FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG

Jahresbericht 2018

FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG

Unser Einsatz für Ihre Sicherheit!

Mit den besten Empfehlungen

www.k-bexpert.de

K+B expert

ELEKTRO-TECHNIK | TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT

CHAM | AMBERG | BAD KÖTZTING | SCHWANDORF | REGEN | WALDKIRCHEN | ILMENAU | RUDOLSTADT

Mo.-Fr. 9.^{00} - 19.^{00} / Sa. 9.^{00} - 18.^{00}

Fuggerstr. 5 • 92224 Amberg • Tel. 09621 / 9169-0

UNSER EXTRA

K+B expert

Service

- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ FREUNDLICHE BERATUNG
- ✓ GÜNSTIGE PREISE
- ✓ SERVICE-SICHERHEIT
- ✓ LEHRLINGSAUSBILDUNG

Jederzeit & überall einkaufen – zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Filiale oder im

ONLINE-SHOP: www.k-bexpert.de

Sie können Ihr gewünschtes Produkt auch reservieren und in einer K+B expert Filiale in Ihrer Nähe abholen!

Inhaltsverzeichnis

1.	**Vorwort**	5
2.	**Einleitung**	
2.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2018	6
2.2	Brandschutz in Amberg	6
2.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2018	6
3.	**Freiwillige Feuerwehr Amberg**	
3.1	Feuerwache	7
3.2	Stadtteilfeuerwehren	7
3.3	Personalstand der Feuerwehr Amberg	8
3.4	Personalstand der Stadtteilfeuerwehren	9
3.5	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	10
3.6	Die hauptamtlichen Kräfte	10
3.7	Organigramm Feuerwehr Amberg	11
3.8	Personelle Änderungen im Jahr 2018	12
3.9	Die Züge	14
3.10	Verstorbene Mitglieder 2018	18
3.11	Überörtliche Tätigkeiten	19
4.	**Fuhrpark**	
4.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	20
4.2	Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren	23
4.3	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	24
4.4	Einsätze je Fahrzeug	25
4.5	Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen	26
5.	**Gerätebestand und Fachbereiche**	
5.1	Wachzentrale	28
5.2	Schlauchpflegestelle	29
5.3	Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz	30
5.4	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	31
5.5	Funk- und Nachrichtenwesen - Digitalfunk	32
5.6	Geräteprüfstelle	32
5.7	Bekleidungskammer	33
5.8	Brandschutz- und Verkehrserziehung	33
5.9	Gefahrgut	34
5.10	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	34
5.11	Wachsanierung	35
6.	**Einsatzgeschehen**	
6.1	Einsatzstatistik 2018	36
6.2	Bilanz der Brandeinsätze	37
6.3	Bilanz der technischen Hilfeleistungen	37
6.4	Jahresverlauf - Monatsübersicht 2018	38
6.5	Alarmierung der Feuerwehr Amberg	38
6.6	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	38
6.7	Einsatzgeschehen 2018	39

7. Ausbildung
7.1 Dienste 50
7.2 Überörtliche Weiterbildungen 52
7.3 Wettbewerbe und Abzeichen 53
7.4 Standortschulungen 54
7.5 Flughelfergruppe 54
7.6 Kontigentübung Waldbrandbekämpfung in Grafenwöhr „Sommerfeuer 2018“ 55
7.7 Stihl Profi-Stammtisch 55

8. Jugend 58
8.1 Girls Day bei der Feuerwehr Amberg am 26. April 2018 59
8.2 Aktionstag Dreifaltigkeitsschule am 12. Juni 2018 59

9. Diverses
9.1 Besuch der CSU-Stadtratsfraktion 64
9.2 Heinrich Scharf zum Landesjugendfeuerwehrwart gewählt 64
9.3 Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien 64
9.4 Bierfest Bad Bergzabern 65
9.5 Partnerfeuerwehr Wels 66
9.6 Franz Geheeb, der „Stadtrandbrandrat“ 68

10. Vereinsgeschehen 70
10.1 Passiven- und Fördererabend 71
10.2 Skifahrt Sudelfeld 71
10.3 Preisschafkopf 71
10.4 Wachfest 72
10.5 Fahrt nach Waldkraiburg 72
10.6 Spendenaktion Basti 73
10.7 Fundsachenflohmarkt 73
10.8 Preisskat 73

11. Zu guter Letzt 76
Heute vor 25 Jahren: 28. Januar 1993 - Großfeuer im Malteserkomplex

12. Schlusswort 79

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg
Auflage: 200 Stück
Verantwortliche: SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer
Redaktion, Erstellung, Layout: Sebastian Schindler, Christoph Tresch
Fotos: Feuerwehr Amberg
Druck: Bögl Druck GmbH, Neumarkt
Beiträge und Berichte: Margaretha Fuchs, Tobias Höhne, Christoph Matz, Tobias Schanderl, Heinrich Scharf, Markus Scheuerer, Sebastian Schindler, Philipp Seegerer, Josef Singer, Bernhard Strobl, Christoph Tresch, Michael Werner, Patrick Zimmer

© Feuerwehr Amberg, 2019

Wir danken allen, die uns bei diesem Jahresbericht mit Zahlen und Berichten unterstützt haben!

1. Vorwort

Ruhige Jahre gibt es nicht. Auch 2018 war die Feuerwehr Amberg wiederum in vielerlei Hinsicht gefordert. Deutlich über 700 Einsätze, jeden Tag im Durchschnitt zwei, waren zu bewältigen. Dabei galt es, wieder das gesamte Einsatzspektrum von Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen abzuarbeiten.

Der Klimawandel ist mittlerweile real und wird spürbarer. Es wird in Zukunft vermehrt zu Unwettern, Hitzeperioden und Begleiterscheinungen kommen. Insbesondere traf die Natur das Stadtgebiet an zwei Tagen im Jahr 2018 mit stürmischer Gewalt. Unzählige umgeknickte Bäume mussten beseitigt und lose Dächer gesichert werden.

Es zeigte sich bei allen Einsätzen, dass nur die kontinuierliche Ausbildung der Mannschaft, die konsequente Erneuerung der Technik und ein immer wieder geübtes Zusammenwirken der Feuerwehren in der Stadt Amberg einen schnellen Erfolg im Schadensfall bringen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, eine leistungsfähige und schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr in unserer Größenordnung aufrechtzuerhalten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr. Hier müssen wir in unserem ehrenamtlichen Engagement oft an unsere Grenzen gehen.

Deshalb sind wir immer auf jegliche Unterstützung auch von außen angewiesen, dass dieses Ehrenamt trotz vieler widriger Umstände auch in Zukunft attraktiv bleibt und wir auch weiterhin noch genügend motiviertes Personal stellen können.

Hier sind aktuell insbesondere die Politik, die Verwaltung und die Justiz gefordert, uns entsprechende gute Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Es müssen knallharte Zeichen gesetzt werden gegen solche Zeitgenossen, die sinnlose Angriffe gegen Rettungskräfte tätigen oder die Einsatzkräfte durch Gaffen bei der Durchführung von Einsätzen behindern.

Dann wird es uns in Zukunft gelingen, die Freiwillige Feuerwehr Amberg als eine der größten und leistungsfähigsten Freiwilligen Feuerwehren in Bayern zu erhalten, so dass wir immer wieder Frauen und Männer finden, die sich in dieser Feuerwehr mit Begeisterung und Leidenschaft engagieren.

Bernhard Strobl
Stadtbrandrat
Kommandant und Vorsitzender

Philipp Seegerer
Stadtbrandinspektor
stellv. Kommandant

Josef Singer
stellv. Vorsitzender

2. Einleitung

2.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2018

Gesamtgröße:	50,14 km²
Einwohner:	44.876
Arbeitsplätze:	27.511
Tägliche Einpendler:	17.897

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen. Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B 85, B 299 und A 6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten. Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren. In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrannenplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind. Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 580 Betten.

2.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit über 150 Jahren. Mannschaft und Gerät sind hier auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit. Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel zum Einsatz.

2.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2018

Gesamthaushalt der Stadt:	163.187.068 €
davon Verwaltungshaushalt:	128.077.068 €
davon Vermögenshaushalt:	35.110.000 €
Etat der Feuerwehr:	1.663.800 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.471.800 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	192.000 €

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig. Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 1,0 % (2017: 0,9 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 37,08 € (2017: 30,84 €) für den Brandschutz in Amberg.

3. Freiwillige Feuerwehr Amberg

3.1 Feuerwache

Feuerwache Amberg, Schießstätteweg 13, 92224 Amberg
Erbaut von November 1978 bis März 1981 - Einweihung am 10. Mai 1981
Grundstücksgröße: 12.040 m² - Baukosten: 5.710.000 €

3.2 Stadtteilfeuerwehren

Stadtteilwehr Ammersricht, Froschweg 2

Stadtteilwehr Gailoh, Bgm.-Hilburger-Straße 1

Stadtteilwehr Karmensölden, In der Schäflohe 2

Stadtteilwehr Raigering, Immenstetter Straße 3

3.3 Personalstand der Feuerwehr Amberg

Zum Ende des Jahres 2018 stellte sich der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Amberg wie folgt dar:

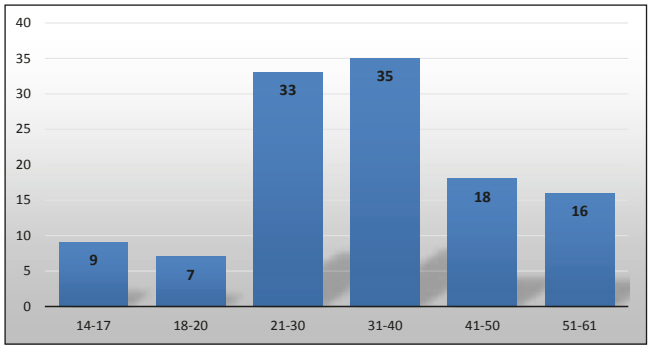
Mitgliederzahlen zum 31.12.	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	95	94	99
Feuerwehrfrauen	14	14	11
Feuerwehranwärter	8	7	6
Feuerwehranwärterinnen	1	0	2
Gesamt	**118**	**115**	**118**

Ehrenmitglieder	0	0	0
Passive Mitglieder	59	61	64
Fördernde Mitglieder	66	68	67

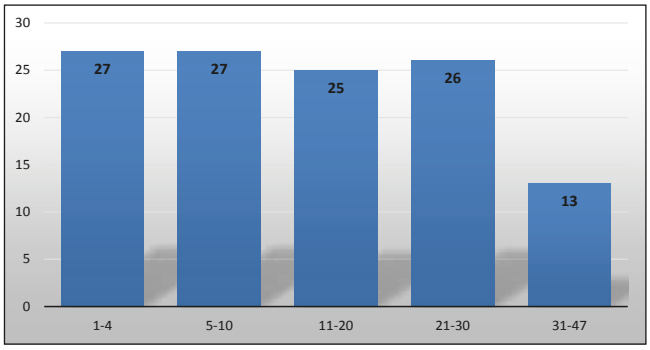
Besondere Führungsdienstgrade (SBR und SBI)	2	2	2
Feuerwehrärzte	1	1	1
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	36	36	33
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	82	79	85

Es leisten derzeit sieben Kameradinnen und Kameraden über eine Zweitmitgliedschaft Dienst bei der Feuerwehr Amberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 34 Jahren. Im Mittel weisen die Aktiven eine Zugehörigkeit von 15 Jahren auf.

Aufteilung nach Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



3.4 Personalstand der Stadtteilwehren

FF Ammersricht	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	60	58	54
Feuerwehrfrauen	2	2	1
Feuerwehranwärter	22	17	25
Feuerwehranwärterinnen	4	6	8
Gesamt	**88**	**83**	**88**

FF Gailoh	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	29	30	30
Feuerwehrfrauen	3	3	2
Feuerwehranwärter	3	3	4
Feuerwehranwärterinnen	2	2	2
Gesamt	**37**	**38**	**38**

FF Karmensölden	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	33	32	31
Feuerwehrfrauen	4	6	6
Feuerwehranwärter	4	6	6
Feuerwehranwärterinnen	2	1	0
Gesamt	**43**	**45**	**43**

FF Raigering	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	25	25	24
Feuerwehrfrauen	5	6	4
Feuerwehranwärter	10	11	4
Feuerwehranwärterinnen	1	1	3
Gesamt	**41**	**43**	**35**

3.5 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2018	2017	2016
Feuerwehrdienstleistende	242	239	238
Feuerwehrfrauen	28	31	24
Feuerwehranwärter	47	44	45
Feuerwehranwärterinnen	10	10	15
Gesamt	**327**	**324**	**322**

Von den 270 Aktiven der fünf Amberger Feuerwehren stellten sich im vergangenen Jahr 96 Kameraden als Atemschutzgeräteträger, 57 Mann als Maschinisten für Fahrzeug und Gerät, davon 24 auch als Drehleitermaschinisten, zur Verfügung.

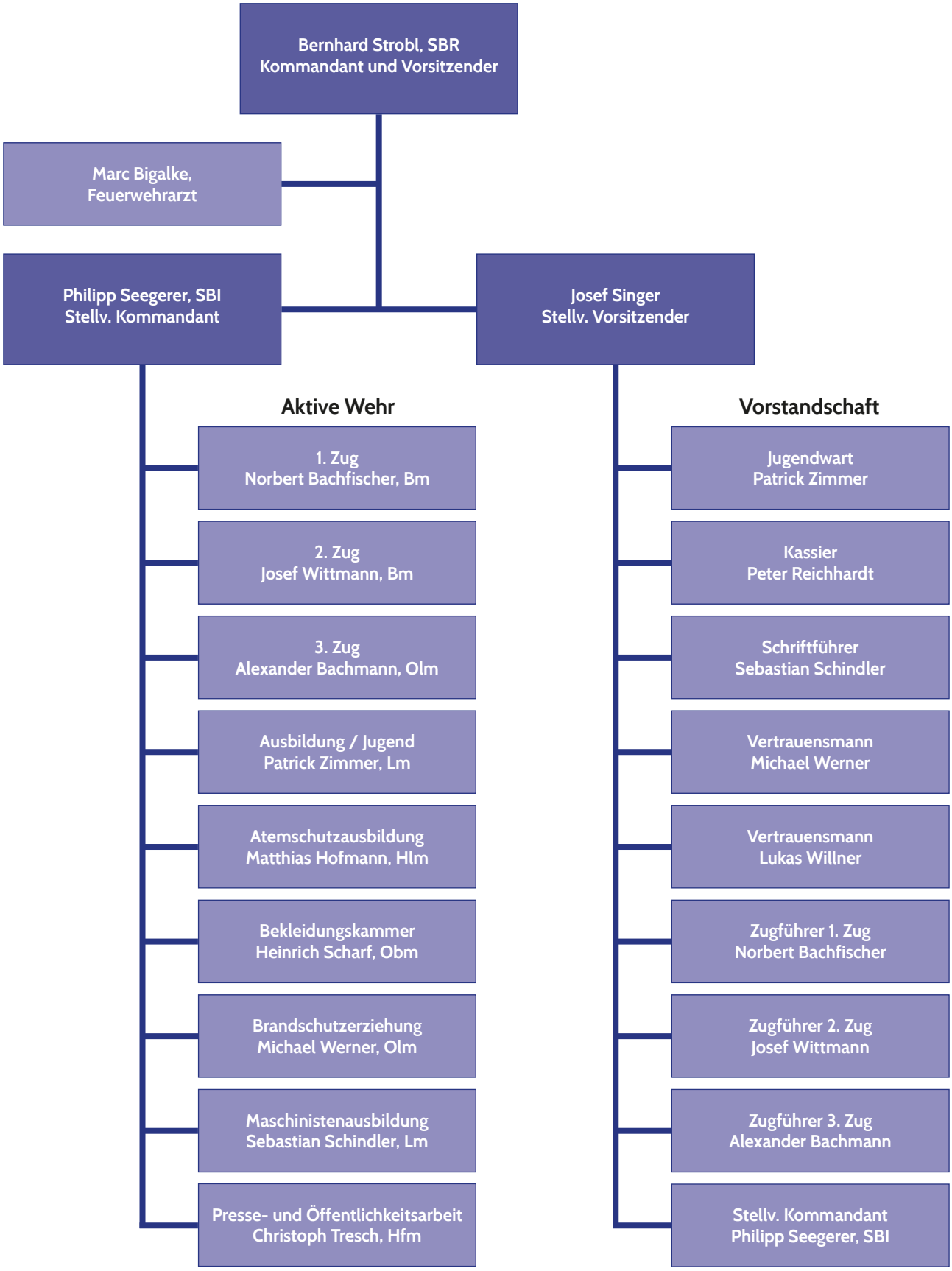
Mit 31 aktiven Feuerwehrdienstleistenden - davon 20 Atemschutzgeräteträger und 18 Maschinisten - trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die 2018 neu gegründete Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 14 Aktiven (davon zwei weibliche) bereits einen schlagkräftigen Stand aufweisen.

3.6 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt neun Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt. Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg wird im 24-Stunden-Schichtdienst aus diesen Reihen besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.

1. Reihe v.l.n.r.: Tobias Höhne (Atemschutzpflegestelle, ab 01.08.), Stefan Dietz (Funk- und Elektrowerkstatt, ab 01.05.), David Ströhl (Gebäudeverwaltung, Atemschutzpflegestelle), Raffael Muellbauer (Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau)
2. Reihe v.l.n.r.: Josef Wittmann (Gerätewartung und Prüfstelle), Karl Diepold (Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz), Thomas Binner (Schlauchpflegestelle), Heinrich Scharf (Feuerwehrverwaltung, Organisation), Matthias Hofmann (Atemschutzpflegestelle)

3.7 Organigramm Feuerwehr Amberg



3.8 Personelle Änderungen im Jahr 2018

Neuzugänge

FmA	Nico Beier	Eintritt	06.02.2018
Ofm	Stefan Dietz	Eintritt	16.04.2018
FmA	Richard Freis	Eintritt	16.04.2018
Fm	Henrik Schlaugat	Eintritt	16.04.2018
Fm	Leon Storch	Zweitmitgliedschaft	16.04.2018
FmA	Anastasia Knyazev	Eintritt	09.07.2018
FmA	Kristian Soloviov	Eintritt	09.07.2018
Hfm	Robert Meier	Eintritt	24.09.2018
Fm	Andreas Pfauntsch	Zweitmitgliedschaft	24.09.2018
Ffr	Teresa Kraus	Eintritt	30.10.2018
Fm	Florian Weindler	Eintritt	30.10.2018

Abgänge

Hfm	Michael Wirth	Austritt	02.01.2018
Ofr	Ulrike Rager	Austritt	02.01.2018
Hlm	Oliver Tschentscher	Austritt	01.06.2018
Hfm	Carsten Weber	Austritt	07.08.2018
Fm	Thomas Forster	Austritt (Zweitmitgliedschaft)	01.10.2018
Hfm	Christoph Panzer	Ausschluss	01.10.2018
Lm	Christian Jobst	Austritt (Zweitmitgliedschaft)	01.10.2018

Beförderungen

FmA	Denise Amberger	zur Ffr	
FmA	Vanessa Amberger	zur Ffr	
FmA	Manuel Sailer	zum Fm	
Ffr	Margaretha Fuchs	zur Ofr	
Fm	Patrick Mössner	zum Ofm	
Fm	Maximilian Schreier	zum Ofm	
Ofr	Heike Winkler	zur Hfr	
Ofr	Birgit Rupprecht	zur Hfr	
Ofm	Matthias Scharl	zum Hfm	
Ofm	Markus Bayerl	zum Hfm	
Lm	Alexander Bachmann	zum Olm	
Lm	Christoph Bachmann	zum Olm	
Lm	Thomas Binner	zum Olm	

Lm	Benjamin Kosche	zum Olm
Lm	Tobias Schanderl	zum Olm
Lm	Markus Scheuerer	zum Olm
Olm	Raffael Muellbauer	zum Hlm
Hlm	Norbert Bachfischer	zum Bm
Hlm	Josef Wittmann	zum Bm
Bm	Heinrich Scharf	zum Obm
Bm	Josef Singer	zum Obm

Versetzungen

Ffr	Denise Amberger	in den I. Zug
Ffr	Vanessa Amberger	in den I. Zug
Fm	Tobias Richthammer	in den II. Zug
Fm	Tilmann Scherer	in den II. Zug

Bestellungen

Lm	Marc Bigalke	Örtlicher Einsatzleiter

Auszeichnungen

Obm	Heinrich Scharf	Verdienstmedaille des Polnischen Feuerwehrverbandes (1)
Hfm	Andreas Pruck	Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre (2)
Bm	Norbert Bachfischer	Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre (3)
Obm	Karl Diepold	Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre (3)
Hlm	Peter Reichhardt	Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre (3)
SBR	Bernhard Strobl	Bay. Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre (3)

1

2

3

3.9 Die Züge

I. Zug: **Dienstabend: Montag, 20:00 - 22:00 Uhr**
Zugführer: Bm Norbert Bachfischer **Stellvertreter: Olm Michael Werner**

1. Reihe v.l.n.r.: Jens Birkmann, Michael Werner, Denise Amberger, Vanessa Amberger, Norbert Bachfischer, Leonhard Lieret
2. Reihe v.l.n.r.: Dietmar Michel, Patrick Mössner, Birgit Prey, Marie Benker, Florian Bachfischer, Julia Legat, Gernot Herbolzheimer
3. Reihe v.l.n.r.: Christian Wocelka, Stefan Kales, Maximilian Schreier, Jonas Stündl, Armin Haak, Achim Herbolzheimer
Nicht auf dem Bild: Markus Amberger, Markus Bayerl, Dominik Breit, Karl Diepold, Maximilian Großer, Irina Knyazev, Andreas Lieret, Thomas Lippl, Alexander Lohek, Sandra Maier, Paul Reithmaier, Robert Schreier, Markus Schwab

II. Zug: **Dienstabend: Dienstag, 19:30 - 21:30 Uhr**
Zugführer: Bm Josef Wittmann **Stellvertreter: Olm Thomas Binner**

1. Reihe v.l.n.r.: Josef Wittmann, Bernhard Strobl, Mario Baumgarnter, Matthias Scharl, Lukas Willner, Alexander Reichhardt, Gerhard Streber, Thomas Binner
2. Reihe v.l.n.r.: Florian Singer, Josef Singer, Lisa-Maria Singer, Tobias Höhne, Christian Fruth, Christoph Bachmann, Martin Biener, Roland Inguscio
3. Reihe v.l.n.r.: Roberto Pongratz, Tilmann Scherer, Sebastian Bachmann, Patrick Zimmer, Andreas Werner, Daniel Richter (Ausbildungsgruppe), Andreas Pruck
Nicht auf dem Bild: Walter Bauß, Thomas Gerstacker, Kilian Hench, Raffael Muellbauer, Andreas Pfauntsch, Raphael Pollanka, Felix Reichhardt, Sebastian Reichhardt, Julius Willner, Patrick Wittmann

III. Zug: Dienstabend: Donnerstag, 20:00 - 22:00 Uhr

Zugführer: Olm Alexander Bachmann Stellvertreter: Olm Tobias Schanderl

1. Reihe v.l.n.r.: Florian Weindler (2. Zug), Tobias Schanderl, Andreas Helml, Carola Reindl, Birgit Rupprecht, Margaretha Fuchs, Heike Winkler, Matthias Hofmann, Thomas Renz, Alexander Bachmann
2. Reihe v.l.n.r.: Robert Meier, Martin Wilde, Michael Koller, Florian Schöpf, Lukas Metzenroth, Peter Kunz, Christoph Matz, Heinrich Scharf
3. Reihe v.l.n.r.: Philipp Seegerer, Henrik Schlaugat, Tobias Amann (2. Zug), Benjamin Kosche, David Ströhl, Stefan Dietz, Sebastian Schindler
Nicht auf dem Bild: Marc Bigalke, Armin Birk, Erich Dömel, Stefan Dörner, Marcel Düssil, Johannes Frauenholz, Adrian Hütter, Markus Scheuerer, Lukas Senft, Leon Storch, Markus Stransky, Christoph Tresch

Jugendfeuerwehr / Ausbildungsgruppe:
Dienstabend: Mittwoch, 19:00 - 21:00 Uhr **Jugendwart: Lm Patrick Zimmer**

1. Reihe v.l.n.r.: Patrick Zimmer, Samuel Ströhl, Anastasia Knyazev, Matthias Scharl
2. Reihe v.l.n.r.: Kristian Soloviov, Martin Koller, Jakob Farnbauer
Nicht auf dem Bild: Moritz Baumgartner, Nico Beier, Richard Freis, Teresa Kraus, Manuel Sailer, Stefan Stündl, Carolin Vestner, Achim Herbolzheimer (Ausbilder), Christoph Tresch (Ausbilder)

3.10 Verstorbene Mitglieder 2018

Josef Schorner, Oberlöschmeister a.D.

26. Oktober 1938 – 25. Januar 2018

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 15. Juni 1954

Übertritt in den passiven Dienst am 20. Januar 1976

Wiedereintritt in den aktiven Dienst 1981

Übertritt in den passiven Dienst am 18. Dezember 1990

Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber für 25 Dienstjahre 1984

Heribert Frey, Löschmeister a.D.

30. Dezember 1956 – 4. September 2018

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 22. Juni 1972

Übertritt in den passiven Dienst am 11. September 1987

Vereinsehrung für 40-jährige Mitgliedschaft 22. Juni 2012

Wir wollen allen verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

3.11 Überörtliche Tätigkeiten

Die Feuerwehr Amberg wird durch folgende Aktive überörtlich vertreten:

SBR Bernhard Strobl

- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Vertreterversammlung Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V.
- AGBF Bayern
- Landesfeuerwehrverband Bayern

Obm Karl Diepold

- Fachbereichsleiter 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz

Obm Heinrich Scharf

- Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksjugendfeuerwehrwart Oberpfalz
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsversammlung
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Deutscher Feuerwehrverband

Weiterhin sind auf Bezirksfeuerwehrverbandsebene tätig

SBI	Philipp Seegerer	Fachbereich 1	Fahrzeuge und Geräte
Bm	Gerhard Graf (KAR)	Fachbereich 2	Vereinswesen
Bm	Josef Wittmann	Fachbereich 3	Ausbildung
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 4	Vorbeugender Brandschutz
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 5	Einsatz / Katastrophenschutz
Olm	Markus Amberger	Fachbereich 6	Öffentlichkeitsarbeit
Olm	Markus Scheuerer	Fachbereich 7	EDV / Funk / ILS
Lm	Marc Bigalke	Fachbereich 8	Gesundheitswesen
Olm	Michael Werner	Fachbereich 9	Brandschutzerziehung
Hfr	Birgit Rupprecht	Fachbereich 10	Frauenarbeit
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 11	Wettbewerbe

4. Fuhrpark

4.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg

Kleinfahrzeuge

1/55/1 **GW-L1** Bj. 2001	**1/65/1** **KLAF** Bj. 2006	**1/11/2** **MZF 2** Bj. 2006	**1/10/2** **KdoW 2** Bj. 2015

1/12/1 **ELW UG-ÖEL** Bj. 2008	**1/14/1** **MTW** Bj. 2018	**1/11/1** **MZF 1** Bj. 2008	**1/10/1** **KdoW 1** Bj. 2005

Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge, Gerätewägen

1/58/1 **SW 2000** Bj. 1996	**1/61/1** **RW** Bj. 2018	**1/31/1** **DLK 18/12** Bj. 1997	**1/40/2** **LF 16/12** Bj. 2002	**1/40/1** **HLF 20** Bj. 2011

1/67/1 **Dekon P** Bj. 2016	**1/21/1** **TLF 16/25** Bj. 1985	**1/41/1** **LF KatS** Bj. 2017	**1/33/1** **TGM 32** Bj. 2009

Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter

1/36/1 **WLF-K** Bj. 2002	**1/36/3** **WLF 3** Bj. 2016	**AB Wald** Bj. 2017	**AB A/S** Bj. 2005	**AB Tank** Bj. 2004	**AB Uni** Bj. 2002

1/36/2 **WLF 2** Bj. 2004	**AB Gefahrgut** Bj. 2018	**AB SLM** Bj. 2002	**AB Sand** Bj. 2002

4.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren

Standorte: 2 = Ammersricht, 3 = Gailoh, 4 = Karmensölden, 5 = Raigering

2/42/1 **LF 10** Bj. 2018	**5/43/1** **LF 8/6** Bj. 1994	**4/44/1** **TSF** Bj. 2003	**5/11/1** **MZF** Bj. 2003	
2/43/1 **LF 8/6** Bj. 1995	**4/47/1** **MLF** Bj. 2012	**3/46/1** **TSF-W** Bj. 2006	**2/14/1** **MTW** Bj. 2007	

4.3 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Mit der flächendeckenden Einführung der Integrierten Leitstellen in Bayern mussten auch die Alarm- und Ausrückeordnungen der Feuerwehren angepasst werden. Die Alarmierungsbekanntmachung sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Diese wurde im Herbst 2017 bayernweit auf den neuesten Stand gebracht. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg musste dementsprechend an die neuen Meldebilder angepasst werden.

Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL). Hinzu kommen spezielle Stichworte für besondere Lagen wie Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitysystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichworten geben.

Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	HLF 20
B 2	z.B. Brand PKW	HLF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (HLF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, LF 16/12)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 16/12)
P Wohnung	Person in Wohnung	Klaf
THL 1	z.B. Öl auf Straße	Klaf
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 16/12)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	Klaf

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahrenpotential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feueralarm im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.

4.4 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2018	2017	2016
KdoW 1	Kommandowagen	75	62	77
KdoW 2	Kommandowagen	106	97	59
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	2	1	1
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	35	52	67
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	29	38	50
MTW	Mannschaftstransportwagen	15	14	33
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	23	23	22
DLK 18/12	Drehleiter	32	23	26
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	115	95	96
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	214	194	179
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	102	76	80
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	18	10	-
RW	Rüstwagen	27	15	22
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	249	230	218
GW-L1	Gerätewagen Logistik	18	15	17
WLF-K	Wechselladerfahrzeug	10	5	2
WLF 2	Wechselladerfahrzeug	10	9	2
WLF 3	Wechselladerfahrzeug	12	18	7
SW 2000	Schlauchwagen	2	1	1
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	3	1	-
AB G	Abrollbehälter Gefahrgut (GW-G)	3	5	1
AB Wald	Abrollbehälter Waldbrand	1	0	-
AB SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	9	9	0
AB Tank	Abrollbehälter Tank	12	17	10
AB A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	6	5	0
AB Uni	Abrollbehälter Universal	1	2	1
AB Sand	Abrollbehälter Sand	0	0	0

FF Ammersricht		2018	2017	2016
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	21	-	-
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug	8	35	19
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	30	45	35
VGW	Vorausgerätewagen	9	28	24
FwA-P 250	Pulverlöschanhänger	1	3	2
MTW	Mannschaftstransportwagen	7	-	-

FF Gailoh		2018	2017	2016
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	22	15	11

FF Karmensölden		2018	2017	2016
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	16	19	8
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	12	12	7

FF Raigering		2018	2017	2016
MZF	Mehrzweckfahrzeug	21	24	16
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	33	31	29
FwA	Mehrzweckanhänger	0	0	0

4.5 Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen

Nachdem im letzten Jahr drei neue Fahrzeuge und ein Abrollbehälter den Fuhrpark der Feuerwehr Amberg verjüngt haben, beschafften wir auch im Berichtszeitraum 2018 drei neue Fahrzeuge und einen Abrollbehälter. Im Februar 2018 fuhr ein vierköpfiges Team zur Firma Ziegler nach Mühlau, um den Abrollbehälter Gefahrgut abzuholen. Dieser ersetzt den Gerätewagen Gefahrgut aus dem Jahr 1989. Aufgebaut ist dieser Container in vier große Laderäume mit Rolladenverschluss und einen heckseitigen Laderaum für sechs Rollcontainer, der mit einer Hebebühne versehen ist. Für die Umfeldbeleuchtung sorgen LED-Scheinwerfer auf allen Seiten und ein ausfahrbarer Lichtmast an der Frontseite. Auf den einzelnen Rollwägen verbaute die Firma Ziegler wunschgemäß die einzelnen Gerätschaften nach Gruppen (Strom/Beleuchtung, Pumpen, Abdicht- und Auffangmaterial). Somit kann die Gerätschaft leicht an die Absperrgrenze transportiert werden. Für den Einsatz innerhalb der Absperrung führt der AB-Gefahrgut einen „Bollerwagen" mit, der von der Mannschaft nach Bedarf mit Ausrüstung bestückt und mitgenommen werden kann. An den Beschaffungskosten beteiligte sich der Freistaat Bayern mit 196.000 Euro aus dem Sonderförderprogramm.

Als Ersatz für den 28 Jahre alten und schon in die Jahre gekommenen Rüstwagen holte ein kleine Delegation Mitte April 2018 den neuen RW bei der Firma Walser in Rankweil/Vorarlberg (Österreich) ab. Aufgebaut ist das Fahrzeug auf ein Fahrgestell der Firma Scania vom Typ P310 CB 4x4 mit 228 kW/310 PS und Automatikgetriebe - der zweite „Schwede" in unserem Fuhrpark. Neben den Gerätschaften nach DIN 14555-3:2016-12 konnte der Aufbauer in den mit zwei Rollos verschlossenen Geräteräumen an der Seite und einem großen Geräteraum mit Ladebordwand am Heck zusätzlich das Schlauchboot, Atemschutzgeräte, Tauchpumpe und vieles „Amberg-spezifisches" einbauen.

Wie schon im AB-Gefahrgut verteilt sich die Beladung auf sechs Rollcontainer. Auf dem RC Strom/Licht befindet sich neben einem tragbaren Stromerzeuger und dem Powermoon auch das Plasmaschneidgerät. Auf einem weiteren RC befindet sich das komplette Material zum Auffangen oder Abdichten von Flüssigkeiten. Auch beim RW bestehen die Umfeldbeleuchtung, Innenraumbeleuchtung und der Lichtmast aus LED-Scheinwerfern bzw. Lichtleisten. Der starke 30 kVA Einbaugenerator und eine fünf Tonnen Rahmenseilwinde der Firma Rotzler ergänzen das Fahrzeug. Am Messestand der Firma Walser auf der Rettmobil Mitte Mai sowie auch auf der Retter 2018 in Wels/Oberösterreich fand wiedereinmal ein Fahrzeug aus dem Amberger Fuhrpark großes Besucherinteresse. Mit 140.000 Euro beteiligte sich der Freistaat Bayern an den Beschaffungskosten von knapp unter 400.000 Euro.

Weiterhin lieferte die Firma Autohaus Fischer aus Amberg einen rotlackierten VW T 6, der in eigener Werkstatt als Mannschaftstransportfahrzeug umgebaut wurde. Dem rotlackierten Bus mit langem Radstand und halbhohem Dach verpasste man einen flachen Blaulichtbalken der Firma Haensch. Funkeinbau und die typische gelbe Beklebung rundeten den neuen Florian Amberg 1/14/1 ab. Auch hier hat sich der Freistaat mit 12.500 Euro an den Anschaffungskosten beteiligt.

Bei der Stadtteilfeuerwehr Ammersricht standen zwei Fahrzeuge zum Austausch an, das LF 16-TS Baujahr 1985 sowie der Vorausgerätewagen Baujahr 1998. Der auf der Wache am Schießstätteweg stationierte Mannschaftstransportwagen wurde mit dem Funkrufnamen Florian Amberg 2/14/1 umgesetzt. Der Mercedes Vito Baujahr 2007 bekam eine neue gelbe Beklebung, die Lackschäden wurden in der eigenen Werkstatt ausgebessert und das Fahrzeug grundüberholt.

Ende April 2018 konnte das neue LF 10 bei der Aufbaufirma Thoma-Wiss GmbH in Herbolzheim nach etwas Verzögerung in der Auslieferung abgeholt werden. Das Fahrgestell Mercedes Typ 1528 bekam seinen Aufbau im Mutterwerk der Firma Wiss in Polen. Im November 2017 fand die Überführung zurück nach Herbolzheim statt. Mit einigen Gewichtsproblemen kämpften dann die Mitarbeiter der Firma Thoma beim Endausbau. Nach einer Grundeinweisung im Werk trat man dann die vom Stau geprägte Heimreise nach Amberg an. Schnell bildete man die Mannschaft auf das doch sehr kompakte und gelungene Fahrzeug aus. Im September 2018 weihte Pfarrer Michael Jakob beim Gartenfest das Fahrzeug feierlich ein. 266.000 Euro kostete das LF 10 und wurde vom Freistaat Bayern mit 70.000 Euro bezuschusst.

5. Gerätebestand und Fachbereiche

5.1 Wachzentrale

Eine bei der Größe der Feuerwehr Amberg unverzichtbare Institution stellt die 24-stündige Besetzung der Wachzentrale durch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte dar. Auch ein Team von Freiwilligen unterstützt die Besetzung der Zentrale. Diese Einrichtung ist nicht nur im Tagesgeschäft wichtig, sondern sorgt als Bindeglied mitunter für eine gute Kommunikation zwischen Einsatzkräften und der Leitstelle. So ist der dort Diensthabende unter anderem für die Ausgabe der Straßen- und Objektpläne im Alarmfall zuständig und fungiert als Ansprechpartner auf der Feuerwache für Mitglieder und Besucher.

In der Wachzentrale wird mit der Einsatzleitsoftware „EDP 4“ gearbeitet. Größter Vorteil hier ist eine direkte Schnittstelle zum Einsatzleitsystem ELDIS III der ILS. Einsätze der Feuerwehr Amberg werden direkt auf den Rechner übertragen und können so begleitet und dokumentiert werden. Für die Information der ausrückenden Einsatzkräfte sorgen mehrere Bildschirme in der Fahrzeughalle und der Umkleide. Hier werden das Alarmschlagwort, die Einsatzadresse und die disponierten Fahrzeuge visualisiert. Mit EDP 4 kann die Wachzentrale bei größeren Schadenslagen wie Unwetter im Stadtgebiet außerdem als Kreiseinsatzzentrale für die Stadt Amberg fungieren. Aufgaben einer solchen KEZ sind dann das selbstständige Arbeiten und Disponieren nicht zeitkritischer Einsätze mit einem durch die ILS zugewiesenem Fahrzeugpool.

Eine weitere Aufgabe des Personals in der Wachzentrale ist die Nachbearbeitung der Einsätze der Amberger Feuerwehren im sogenannten „Eldis Management Suite“, dem hierfür genutzten Online-Portal des Innenministeriums. Neben den Kommandanten verfügen die Hauptamtlichen über einen entsprechenden Zugang und ergänzen die im System bereits übertragenen Informationen mit statistisch relevanten Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztem Material.

5.2 Schlauchpflegestelle

Die Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg ist verantwortlich für die Pflege aller Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und einiger Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach. Dies umfasst das Waschen, Prüfen und Trocknen der Schläuche. Darüber hinaus wird der Schlauchbestand des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), welcher auf der Feuerwache Amberg stationiert ist, verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Bestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 12.195m, die C-Druckschläuche erreichen eine Länge von 5.940m.

Im Berichtszeitraum wurden bei den 625 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg 15 Kupplungen neu eingebunden und 15 Schläuche neu beschriftet.

Als Dienstleister für verschiedene Betriebe und die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach hat die Schlauchpflegestelle 868 Schläuche gewaschen und 20 Kupplungen neu eingebunden.

Bestand zum 31.12.	2018	2017	2016
A-Druckschläuche 20m	1	1	1
B-Druckschläuche 20m	353	357	309
B-Druckschläuche 35m (für DLK)	3	3	3
B-Druckschläuche 5m (Warnfuchs)	18	18	18
B-Druckschläuche 10m (Warnfuchs)	18	18	18
C-Druckschläuche 15m	271	285	304
C-Druckschläuche 30m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 30m (Pulver)	4	4	4
C-Druckschläuche 25m	7	7	7
C-Druckschläuche 20m	16	16	16

Bestand des ehem. Brandschutzzuges	2018	2017	2016
B-Druckschläuche 20m	238	260	310
C-Druckschläuche 15m	80	85	87

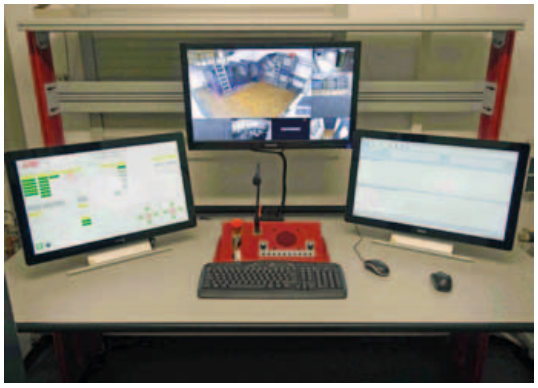
5.3 Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenschutzeinsätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten.

Darüber hinaus haben 42 Feuerwehren aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach, eine Feuerwehr aus dem Landkreis Schwandorf sowie 19 Betriebe und Firmen mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt werden somit 407 Pressluftatmer, 1.109 Atemschutzmasken, 817 Druckflaschen und 30 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 344 Pressluftatmer, 641 Atemschutzmasken und 413 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft. Der Gesamtaufwand im Jahr 2018 lag bei 1.880 Gerätewartungen, 2.854 Maskenwartungen und 2.233 Flaschenfüllungen.

Bestand zum 31.12.	2018	2017	2016
Pressluftatmer (Überdruck)	81	81	75
Twin-Pack (Langzeitatemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	172	172	158
Explosimeter	2	2	2
Gasspürgeräte	4	2	2
Chemieschutzanzüge	25	25	14
Kontaminationsschutzanzüge und -hauben	9	9	9
Dosisleistungsmessgeräte	3	3	3
Teledektor	1	1	1
Dosiswarner	9	12	12
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgerät	3	3	1
Filmdosimeter	27	27	27



5.4 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau und Brandschutzunterweisungen gehören zum Repertoire des Aufgabenfelds. Es wurden 33 Brandschutzunterweisungen für Behörden, Organisationen sowie unterschiedliche Betriebe mit insgesamt 637 Teilnehmern durchgeführt.

Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten.

Die Erstellung noch fehlender Feuerwehrzufahrten wurde auch 2018 weiter fortgesetzt, diese gestaltet sich jedoch zunehmend schwieriger. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben 272 Termine stattgefunden.

52 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im vergangenen Jahr neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 232 Feuerwehreinsatzpläne vorhanden. Darüber hinaus stehen 687 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden 16 Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft und zum Teil abgeändert. Auch die „Info ELZ“ wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert und an die ILS weitergegeben.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 163 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 143 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 20 werden von einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale betreut, diese verständigt im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	**2018**	**2017**	**2016**
Öffentliche Gebäude	26	26	24
Schulen	21	20	19
Altenheime	7	7	7
Gewerbe- und Industriebetriebe	87	85	84
Tiefgaragen und Parkdecks	11	11	11
Sonstige Objekte	11	10	10
Gesamt	**163**	**159**	**155**

5.5 Funk- und Nachrichtenwesen - Digitalfunk

Seit dem Jahr 2016 führen sämtliche Feuerwehren und Rettungsdienste im gesamten Bereich der ILS Amberg die Kommunikation über den TETRA-Digitalfunk durch. Im Stadtgebiet Amberg weist dieser eine gute Netzabdeckung auf.

Der Gerätebestand erweiterte sich im Jahr 2018 um neun Ex-geschützte Handsprechfunkgeräte (HRT) im Abrollbehälter AB-Gefahrgut.

Für fünf Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg wurde testweise ein Navigationssystem mit integrierter Funkbedienung beschafft. Bei diesem LARDIS-One-System wird das Einsatzziel über den TETRA-Funk direkt auf ein Navi übertragen.

Auch konnte 2018 die Kreiseinsatz-/Wachzentrale mit einem Funkbediensystem LARDIS mit zwei fest eingebauten stationären Funkgeräten (FRT) ausgerüstet werden.

Weiterhin besteht noch die analoge Alarmierung der Funkmeldeempfänger und der Sirenen. Mit einer Umstellung auf die digitale Alarmierung dürfte nicht vor dem Jahr 2021 zu rechnen sein.

Bestand zum 31.12.	2018	2017	2016
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	30	30	28
HRT (Handsprechfunkgeräte)	92	83	73
FRT (Stationäre Funkgeräte)	2	0	0

5.6 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle, die von Josef Wittmann betreut wird.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden hier vorgenommen. Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Neumarkt, Schwandorf und der Stadt Weiden greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.

5.7 Bekleidungskammer

Das Team der Bekleidungskammer - Heinrich Scharf, Markus Scheuerer und Tobias Amann - organisiert ehrenamtlich die laufenden Beschaffungen und die Ausgabe von Uniformen, Schutzbekleidung und Ausrüstungsgegenständen. Neuzugänge können so zeitnah mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet werden. Reparatur und Reinigung der Schutzkleidung wurden wie bisher in Zusammenarbeit mit externen Partnern durchgeführt.

5.8 Brandschutz- und Verkehrserziehung

Tue Gutes und sprich darüber – denn die Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben wissen. Um dieses gute Gefühl zu erzeugen - und zu halten - ist natürlich professionelles Arbeiten im Einsatzfall wichtig. Aber auch abseits des direkten Einsatzgeschehens spielt Information eine große Rolle: Berichte auf der Homepage oder in den regionalen Medien über die Arbeit und Aktivitäten der Amberger Feuerwehr sollen die Institution Feuerwehr auch in Zeiten ohne spektakuläre Einsätze in Erinnerung halten und das Ziel der Prävention unterstützen. Denn die Feuerwehr Amberg wird nicht erst im Schadensfall tätig, sondern versucht in vielfältiger Weise bereits im Vorfeld Unglücksfälle zu vermeiden bzw. deren Folgen durch richtiges Handeln zu minimieren. So wird bei den zahlreichen Wachführungen nicht nur Gebäude und Gerät erklärt, sondern stets auch das Erkennen von Gefahren im Alltag und die richtige Verhaltensweise bei Notfällen thematisiert.

Besonderes Augenmerk legt man hier auf die jüngsten Bürger unserer Stadt. Zahlreiche Kindergartengruppen und die 3. Klassen der Grundschulen nutzten wieder die Möglichkeit, sich vor Ort über die Arbeit und Ausrüstung der Feuerwehr sowie das richtige Verhalten im Unglücksfall zu informieren. Auch im Rahmen von Besuchen der Feuerwehr in den verschiedenen Einrichtungen wurden diese Thematiken altersgerecht an die junge Frau bzw. den jungen Mann gebracht – nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Prävention, sondern auch in der Hoffnung, dass die Begeisterung über die Feuerwehr anhält und später vielleicht zur Mitgliedschaft führt.

Eine Risikogruppe, bei der die Feuerwehr Amberg ebenfalls intensiv in der Präventionsarbeit eingebunden ist, sind die jungen Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Hier werden insbesondere während der Verkehrserziehungswoche des Beruflichen Schulzentrums in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Gefahren durch Alkohol und Drogen, aber auch durch mangelnde Erfahrung gepaart mit erhöhter Risikofreudigkeit in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht erläutert.

Zusammenarbeit und Austausch untereinander wird bei den Brandschutzerziehern der Oberpfälzer Feuerwehren nicht nur in der Theorie, sondern tatsächlich in der Praxis gelebt. Ein zentraler Punkt ist hier das mittlerweile traditionelle Forum, das auch 2018 wieder in den Räumen der Amberger Feuerwehr stattfand. Der Schwerpunkt lag hier auf einfachen, aber beeindruckenden Experimenten zum Thema „Brennen“, anschaulich dargestellt von Uli Kraus, einem Urgestein der Brandschutzerziehung in der Oberpfalz.

5.9 Gefahrgut

Einsätze mit gefährlichen Stoffen gehören nicht zum Tagesgeschäft der Feuerwehr Amberg. Fehlende Routine muss somit durch Übung ersetzt werden, besonders dann, wenn neues Gerät beschafft wird – und auf dem neuen Abrollbehälter Gefahrgut, der den GW-G aus dem Jahre 1989 ersetzt, ist neben vielem bekannten und bewährtem Gerät auch einiges an neuen Gerätschaften verlastet.

Da Gefahrstoffeinsätze ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten erfordern, betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet hier auch intensiv mit den Kameraden des Landkreises zusammen. Hier unterstützt man insbesondere die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger, indem man die Kameraden in die Gerätschaften des AB-G einweist und auch mit diesen üben lässt, da der hohe Personalaufwand bei einem reellen Gefahrgutunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte unerläßlich macht. Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren, namentlich deren Leiter KBM Alex Graf.

5.10 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren hat die Bedeutung einer professionellen und organisierten Öffentlichkeitsarbeit der Hilfsorganisationen stark zugenommen. Besonders die sozialen Netzwerke gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung als Informationsquelle der Bürger, wie die dort verfassten Reaktionen und Beiträge gerade bei größeren Einsätzen zeigen.

Nicht nur aus diesem Grund war daher auch eine komplette Überarbeitung und Modernisierung der Homepage notwendig. Ein funktioneller Aufbau sowie ein zeitgemäßes und ansprechendes Design sind heutzutage genauso ein Muss wie ein tagesaktueller Stand. Dank langer intensiver Arbeit vor allem des Webmasters Tobias Schanderl erstrahlt die Homepage seit einiger Zeit in neuem Glanz und stößt bei zahlreichen Besuchern auf reges Interesse.

Darüber hinaus wurden unter anderem folgende Aufgaben des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr von den Kameraden Christoph Tresch, Sebastian Schindler und Tobias Schanderl wahrgenommen:

- Verfassen von Berichten zu Einsätzen und Veranstaltungen
- Fotografische Dokumentation und Archivverwaltung
- Erstellen der Monatsberichte und des Jahresberichts
- Pflege der Homepage und der Kanäle in den sozialen Netzwerken

Hierbei kann sich der Fachbereich auf die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Kameraden verlassen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

www.feuerwehramberg.de
presse@feuerwehramberg.de
facebook.com/feuerwehr.amberg

5.11 Wachsanierung

In den Jahren 1979 bis 1981 wurde die Amberger Feuerwache am Schießstätteweg errichtet. Mittlerweile nach über 35 Jahren, in denen das Gebäude in „Betrieb" ist, treten immer mehr Mängel am Gebäude auf, so dass eine größere Sanierungsmaßnahme unumgänglich wird.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden unter anderem das Dach der Fahrzeughalle sowie die beiden Flachdächer über den Werkstätten und über der Umkleide erneuert. 2018 musste die Decke in der Kfz-Werkstätte komplett erneuert werden. Diese Maßnahme wird im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden. 2018 wurde in Eigenregie von den Aktiven die nicht mehr genutzte Kegelbahn abgebaut und die dadurch frei werdenden Räume für die Bedürfnisse einer Kleiderkammer vorbereitet, die sich dann künftig in diesen Kellerräumen wiederfindet.

Zusammen mit dem Hochbauamt der Stadt Amberg und dem Planungsbüro Atelier 13 aus Hersbruck wurde im Laufe des Jahres 2018 ein Gesamtkonzept für die Sanierung und Ertüchtigung der Wache erstellt, welches nun in den Jahren 2019 bis 2021 in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werden soll. In den Haushalten der Stadt Amberg sind dafür rund 2,6 Millionen Euro eingeplant.

So werden in diesem Zeitraum sämtliche Außenfassaden der Wache erneuert und energetisch auf Stand gebracht. Auch werden sämtliche Sanitäranlagen in der Wache neu geordnet und auf den Stand der Technik gebracht. Eine zentrale Maßnahme wird die Erneuerung der Atemschutzwerkstätte werden, die räumlich verlegt wird, eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung erhält und auch einen separaten neuen Anliefer- und Abholzugang erhält. Damit kann auch der Wach- und Bereitschaftsraum in Richtung Betriebshof neu errichtet werden. Eingeplant ist auch eine zusätzliche Abstellhalle für Abrollbehälter im Bereich des Betriebshofes. Zusammengefasst werden die Büros in der Wache in einen zentralen „Bürotrakt" im Obergeschoß. Auch werden bei den meisten Räumen die Decken und Fußböden erneuert. Wenn das Konzept bis 2021 umgesetzt wird, dann sind auch die Betriebsabläufe in der Wache wieder den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

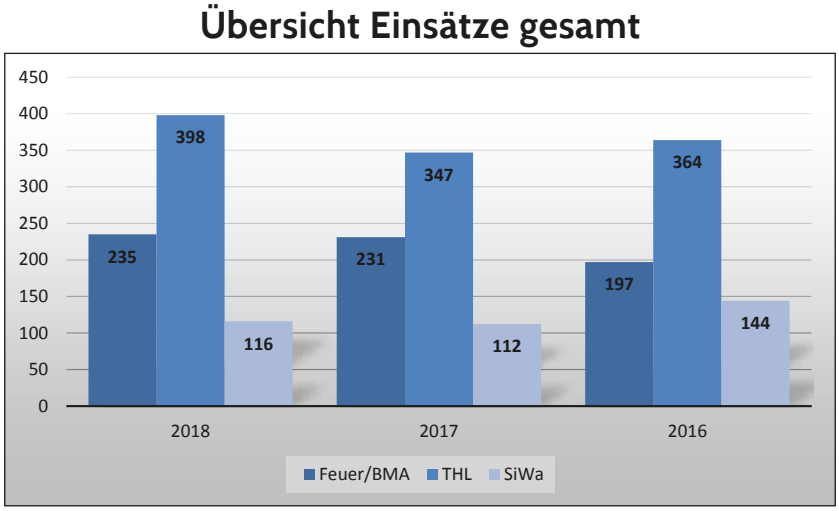
6. Einsatzgeschehen

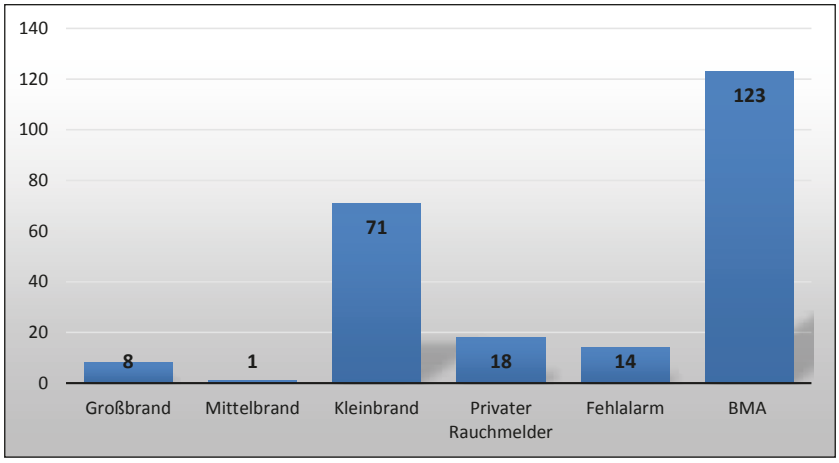
6.1 Einsatzstatistik 2018

Insgesamt 749 mal war im Jahr 2018 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2017: 690). Etwas gestiegen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 112 (101) Schadensfeuern musste man ausrücken. Etwas weniger oft als im Vorjahr waren Brandmeldealarme zu beantworten, nämlich 123 (130) mal. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg mit 398 (347) Einsätzen etwas an. In 116 (112) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

Die Verteilung der Alarme stellt sich wie folgt dar: Werktagesalarme 40%, Nachtalarme 29% und Alarme an Wochenenden 31%. Bei 19% der Einsätze war auch mindestens eine der vier Stadtteilfeuerwehren mit eingebunden.

Auch 2018 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad den sogenannten Inspektionsdienst ab. 124 mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 48 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.





6.2 Bilanz der Brandeinsätze

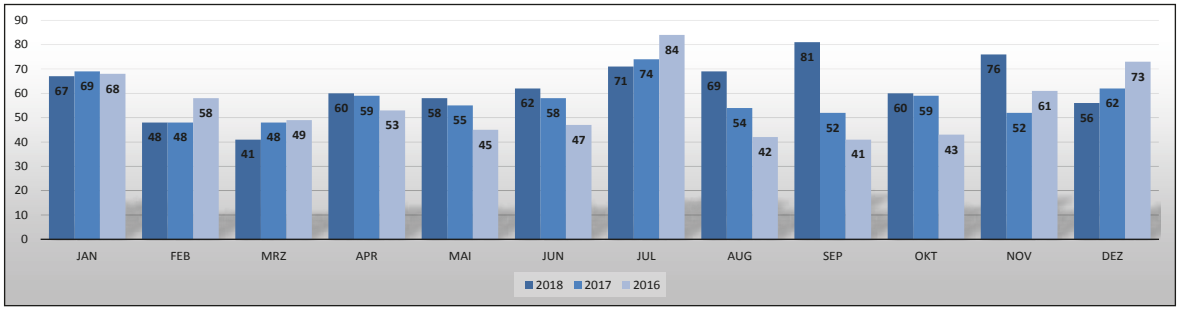
	2018	2017	2016
Großbrand	8	3	0
Mittelbrand	1	6	2
Kleinbrand	71	72	48
Privater Rauchmelder	18	-	-
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	14	20	19
Alarme durch Brandmeldeanlagen	123	130	128
Gesamt	**235**	**231**	**197**

6.3 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

	2018	2017	2016
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	35	43	25
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	2	2
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	3	0	1
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	1	0	1
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	3	2	5
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	17	13	19
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	4	6	4
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	8	19	7
Hochwasser, überflutete Keller	12	5	12
Sturmschaden	64	24	21
Tierunfall, Tierbergung	23	17	18
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	47	46	63
Öl auf Gewässer	1	3	7
Auslaufender Treibstoff	12	7	13
Freiwerden gefährlicher Stoffe	13	8	9
Vermisste Person	0	0	1
Türöffnung bei akuter Gefahr	98	84	84
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	9	13	5
Notarztzubringer	0	5	15
Organisierte EH, First Responder	1	2	14
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	46	48	38
Gesamt	**398**	**347**	**364**

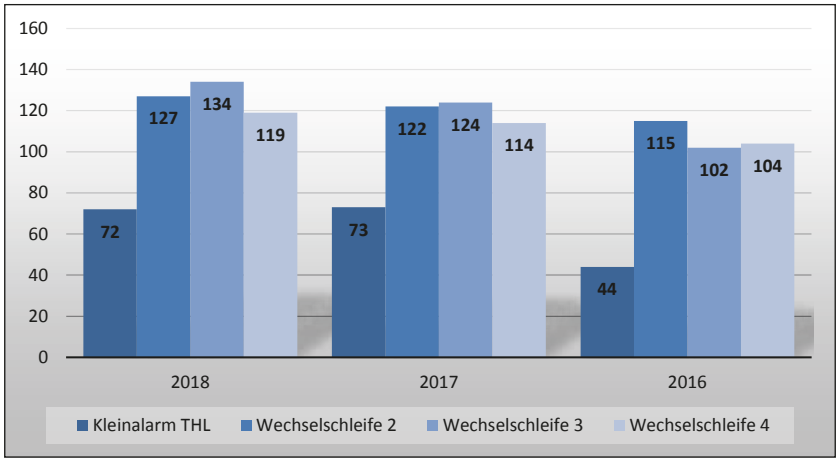
6.4 Jahresverlauf - Monatsübersicht 2018

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die im Jahr 2018 durchschnittlich 62,4 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 2,05 Einsätze pro Tag).



6.5 Alarmierung der Feuerwehr Amberg

	2018	2017	2016
Hausalarm & Telefon	559	540	561
Kleinalarm THL	72	73	44
Wechselschleife 2	127	122	115
Wechselschleife 3	134	124	102
Wechselschleife 4	119	114	104



6.6 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

	2018	2017	2016
FF Ammersricht	49	60	46
FF Gailoh	22	18	11
FF Karmensölden	18	19	10
FF Raigering	36	44	37

6.7 Einsatzgeschehen 2018

Zu jeder Tages- und Nachtzeit waren die Aktiven der Amberger Wehr bei den unterschiedlichsten Aufgaben im vergangenen Jahr gefordert. Im Folgenden soll ein Auszug über die erwähnenswertesten Einsätze dargestellt werden.

05. und 06.01.: Brände in der Luitpoldhütte und Folgeeinsatz in der Innenstadt

Die Pforte der Luitpoldhütte meldete an diesem Freitagnachmittag eine Rauchentwicklung in einer Filteranlage - eine der Amberger Feuerwehr gut bekannte Lage. Auch diesmal war ein größerer Einsatz der Feuerwehren Amberg und Ammersricht die Folge, die mit 12 Fahrzeugen, darunter zwei WLF mit den AB SLM und A/S, vor Ort war. Durch eine defekte Hydraulikleitung in der Kühlung geriet die Anlage in Brand. Sie musste geöffnet werden, mittels CO2 und Wasser konnte der Brand gelöscht werden. Am Dreikönigstag meldete der Gießereibetrieb erneut eine Rauchentwicklung in der Anlage. Wieder war der Brand nur durch eine Öffnung der Anlage und einen aufwendigen Löscheinsatz zu bekämpfen. Ein halbes Jahr später, am 19. Juli, brannte es dann zum dritten und letzten Mal in diesem Jahr in der Anlage.

Auf Rückfahrt vom Einsatz am 6. Januar meldete die ILS Feuer in der Schiffgasse, wohin ein Löschzug direkt anrückte. Im 3. OG des Wohnhauses fand man einen Brand im Bereich einer Dachgaube. Die Innenverkleidung und Teile der Dachhaut mussten geöffnet werden, um die Glutnester zu erreichen. Fast eineinhalb Stunden dauerte auch dieser Einsatz, in den späten Abendstunden wurde die Einsatzstelle nochmals im Rahmen einer Nachschau kontrolliert.

17.02. und 18.02. - 11:43 und 09:48 Uhr: Wohnungsöffnungen, Jahnstraße und Maxallee

Zu zwei Wohnungsöffnungen rückte am Wochenende Mitte Februar das Klaf aus. In der Jahnstraße genügte ein nachhaltiger Druck, um die nicht richtig verschlossene Türe zu öffnen. Leider kam in diesem Fall jede Hilfe zu spät, die Person konnte nur noch tot in ihrer Wohnung aufgefunden werden. Am nächsten Morgen galt es, die Badezimmertüre einer Wohnung an der Maxallee zu öffnen. Dort hatte sich ein Kleinkind versehentlich selbst eingeschlossen. Da sich der Bartschlüssel von außen auch nach Demontage der Schlossabdeckung nicht bewegen ließ, musste man die Türe gewaltsam öffnen. Das Kind wurde dann wohlbehalten den Angehörigen übergeben.

Auch 2018 waren Türöffnungen bei Gefahr in Verzug oder im Rahmen der Amtshilfe durch die Feuerwehr Amberg wieder sehr häufig gefragt. Knapp 100 mal, im Schnitt also zweimal pro Woche, musste das Klaf deshalb ausrücken.

02.03. - 20:39 Uhr: Kind in Vils, Kräuterwiese

Die bei der Polizei eingegangene Meldung eines Passanten sorgte an diesem Freitagabend dafür, dass sich die Stadt innerhalb kurzer Zeit in ein „Meer aus Blaulicht" verwandelte. Im Bereich der Kräuterwiese soll ein Kind in die Vils gefallen sein. Die ILS alarmierte neben den Einheiten von Rettungsdienst und Wasserrettung auch die Feuerwehr Amberg, die mit HLF, zwei KdoW und VLKW samt Schlauchboot ausrückte. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit der Einsatzleitung der Polizei, die den Sucheinsatz mit einem Hubschrauber aus der Luft unterstützte, entfiel auf die Feuerwehr die Aufgabe der Absuche der Uferbereiche mit Wärmebildkameras. Ein Fahrzeug begab sich außerdem zur Erkundung an das Drahthammerwehr. Im Laufe der umfangreichen Suchmaßnahmen keimte mehr und mehr der Verdacht auf, dass es sich bei der Alarmierung um eine Täuschung bzw. einen Irrtum des Mitteilers handeln könnte, da bei der Polizei auch keine Meldung eines vermissten Kindes eingegangen und auch sämtliche in Frage kommenden Anwohner befragt worden waren. Der personalintensive Einsatz wurde daraufhin ergebnislos beendet.

13.03. - 18:35 Uhr: Personenrettung mit TGM, Paradiesgasse

17 Personenrettungen mit Hilfe eines Hubrettungsfahrzeugs verzeichnet die Statistik in diesem Jahr. Dreimal musste der TGM allein im März zur Unterstützung des Rettungsdienstes ausrücken.

Am 13. März zum Beispiel wurde der Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Altstadt nach rettungsdienstlicher Versorgung gerettet. Mittels einer Schleifkorbtrage, geschulten Handgriffen der Feuerwehrkameraden und der flexiblen Einsatzmöglichkeiten des TGM gelingen solche Einsätze routiniert und schnell.

15.04. - 06:00 Uhr: Wohnhausbrand, Zeilerweg Schäflohe

Um kurz nach 6 Uhr wurden der Stadtlöschzug sowie die zuständige Stadtteilwehr Karmensölden am 15. April zu einem brennenden Balkon am Zeilerweg in Schäflohe alarmiert. Der I-Dienst meldete auf Anfahrt eine schon von der B85 aus zu sehende Rauchsäule. Seine erste Lage vor Ort: Ein rund 15m² großer Balkon eines Wohnhauses brennt in voller Ausdehnung, das Feuer greift bereits auf dem Dachstuhl über. Er lässt den ausgerückten Löschzug durch durch das LF KatS ergänzen. Vor Ort beginnt ein umfassender erster Löschangriff, die Stadtteilwehr Karmensölden sowie das HLF stellen je einen Trupp im Innenangriff, während zwei C-Rohre von außen vorgenommen werden. Ergänzt wird der Außenangriff durch ein C-Rohr aus dem Korb des TGM.

Eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Teile der Wohnung und des Dachstuhls, die jeweils schon stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren, kann dadurch verhindert werden. Nach rund 30 Minuten kann der Brand als kontrolliert und kurz darauf auch als gelöscht gemeldet werden. Teile des Daches mussten für die Nachlöscharbeiten von außen über den TGM geöffnet werden. Auch in der Wohnung konnte man die Glutnester nur mittels Einsatz von Motorsägen erreichen und ablöschen, weil vor allem eine auf der Westseite des Daches angebrachte Photovoltaik-Anlage ein Herankommen erschwerte. Der Einsatz konnte gegen 9 Uhr beendet werden.

04.05. – 22:52 Uhr: PKW-Brand in Tankstelle, Bayreuther Straße

Am Vorabend des Wachfestes wurde der Brand eines PKW in einer Tankstelle gemeldet. Üblicherweise rückt bei einem PKW-Brand das HLF aus, dass sich der Entschluss der Leitstelle für die Alarmierung des Löschzugs aber als richtig erwies, zeigte die Lage bei Eintreffen der Feuerwehr: Der PKW stand nahe am Tankstellengebäude in Vollbrand. Der eigentliche Brand konnte mit einem C-Rohr schnell gelöscht werden. Das Tankstellengebäude aber musste innen und außen aufgrund der ausgesetzten Strahlungswärme intensiv mit einer WBK kontrolliert werden. Die Zapfsäulen waren bereits deutlich erwärmt. Zu einem weiteren Schaden war es aber glücklicherweise nicht gekommen.

13.05. – 11:16 Uhr: Zimmerbrand, Deinfelderstraße

Die zum 1. Januar 2018 in Bayern eingeführte Rauchmelderpflicht macht sich in der Statistik der Feuerwehren nicht nur durch Fehalarme, sondern auch durch häufig im Frühstadium detektierte Zimmerbrände bemerkbar. Insgesamt 18 Alarmierungen der Feuerwehr Amberg gehen im Jahr 2018 auf das Konto ausgelöster privater Rauchmelder. So an einem Sonntagvormittag im Mai, als eine brennende Matratze für Aufregung im Dreifaltigkeitsviertel sorgte. Ausgelöste Rauchmelder und Brandgeruch im Treppenhaus veranlassten die Bewohner eines Mehrfamilienhauses, die Feuerwehr zu alarmieren. Löschzug und I-Dienst rückten aus und verschafften sich zunächst Zutritt zur Wohnung. Dort fand der Angriffstrupp dann die brennende Matratze und brachte diese ins Freie, wo sie abgelöscht wurde. Wohnung und Hausgang wurden belüftet und die Brandstelle mit einer WBK kontrolliert. Personen kamen nicht zu Schaden.

21.05. – 23:40 Uhr: Wohnhausbrand, Holundersteig

Mit einem aufwendigen Brandeinsatz in einem Wohnhaus am Holundersteig endete das lange Pfingstwochenende am Pfingstmontag kurz vor Mitternacht. Mit dem Schlagwort „Zimmerbrand“ wurde der Löschzug um 23:40 Uhr alarmiert. Einsatzziel war ein alleinstehender Bungalow Holundersteig - eine schwierige Lage am Ende einer steilen Sackgasse. Es fuhr zunächst nur das HLF in die Einfahrt ein, TGM und LF 16 blieben in Bereitstellung in der Rezerstraße. Der erkundende Gruppenführer stellte eine starke Rauchentwicklung fest und wurde vom Bewohner des Hauses in Empfang genommen. Der bestätigte, dass sich keine Personen mehr im Haus befinden und wies den Weg zur Brandstelle, einem Sauna-und Hallenbadbereich im hinteren Teil des Objekts. Den zwei im Innenangriff vorgehenden Trupps schlugen eine massive Rauchentwicklung und eine enorme Hitzeeinwirkung entgegen. Sie konnten beim Vordringen zum Brandherd aber durch einen mobilen Rauchabschluss verhindern, dass sich der Rauch in die Wohnräume ausbreitete. Während die Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff mittels zweier C-Rohre vorgenommen wurde, machte sich ein dritter Trupp daran, das Dach des Bungalows

von außen zu öffnen. Durch das schnelle Eingreifen blieb der Brand auf den Saunabereich beschränkt. Zur Entrauchung des Bungalows wurden zwei Überdrucklüfter eingesetzt. Durch den Einsatz von insgesamt fünf Trupps unter schwerem Atemschutz und dreier C-Rohre gelang es, das Feuer gegen 00:15 Uhr unter Kontrolle zu bringen. Um den Bedarf an Geräteträgern in der zunächst unübersichtlichen Einsatzphase mit unklarer Brandausbreitung sicherzustellen, war auch das LF-KatS zur Einsatzstelle nachgerückt. Insgesamt waren 30 Mann und fünf Fahrzeuge vor Ort. Das flexible Löschzugkonzept der Feuerwehr Amberg hat bei der schwierigen Lage des Brandobjekts sicherlich seinen Beitrag zum Einsatzerfolg geleistet. Es gelang, mit Ausnahme der Pressluftatmer, sämtliche Materialien und Gerätschaften des direkt vor der Einsatzstelle positionierten HLF zu verwenden. Weitere Fahrzeuge mussten nicht in die steile Sackgasse einfahren und hielten sich flexibel für weitere Einsatzaufträge in der Rezerstraße auf. Ein Einsatz des TGM bzw. der Drehleiter wäre am Objekt räumlich kaum oder nur sehr beschränkt möglich gewesen.

31.05. – ab 17:45 Uhr: Unwetter-Einsätze

Am Fronleichnamstag suchte ein Unwetter das Stadtgebiet heim. Gegen 17:30 Uhr gingen Starkregen und Hagel, begleitet von starken Windböen, über dem Stadtgebiet nieder. In Folge mussten bis zum Vormittag des 1. Juni insgesamt sechs wetterbedingte Einsätze im Stadtgebiet abgearbeitet werden. Vollgelaufene Keller und umgestürzte Bäume gehörten ebenso zu den Aufgaben wie ein abgedecktes Blechdach samt zerstörtem Kamin in der Schweppermannstraße. Dies hatte auch zwei PKW vor dem Haus beschädigt. Das Dach wurde durch die Feuerwehr gesichert, ein Dachdeckernotdienst übernahm dann weitere Maßnahmen.

17.06. – 16:22 Uhr: Verkehrsunfall, Nürnberger Straße

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten PKW kam es in der Nürnberger Straße auf Höhe der Aral-Tankstelle. Hierbei wurden die zwei am Frontalzusammenstoß beteiligten Insassen schwer verletzt. Neben mehreren Notärzten und Rettungswägen eilten auch HLF und KLAF unter Führung des I-Dienstes zur Unfallstelle. Parallel zur Absicherung der Unfallstelle übernahm man auch die Erstversorgung der Verletzten bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel. Zur Verkehrslenkung forderte man die Stadtteilwehr aus Karmensölden nach. Nach der Versorgung und dem Abtransport der Verletzten reinigte man die Fahrbahn von ausgelaufenen Betriebsstoffen bevor die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

19.07. – ab ca. 17:00 Uhr: Waldbrand, Heringnohe

Begünstigt durch die langanhaltenden heißen Temperaturen entwickelte sich auf dem Truppenübungsplatz Heringnohe bei Vilseck bereits ab 18. Juli ein größerer Waldbrand. Während die örtlichen Einheiten schon mit einem massiven Aufgebot an Fahrzeugen und Kräften im Einsatz waren, wurde am 19. Juli dann beschlossen, das Feuer

auch aus der Luft zu bekämpfen. Dazu wurde die Flughelfergruppe aus Amberg mit den Außenlastbehältern angefordert. Mit einem WLF mit AB Wald und dem LF KatS begaben sich die Kräfte zum Airfield Heringnohe, wo eine EC 135 mit dem Bambi-Bucket ausgerüstet wurde und die Brandbekämpfung beginnen konnte. Aus einem nahegelegenen Weiher wurden bis zum Sonnenuntergang 30 Abwürfe á knapp 500 Liter auf die Flammen geflogen. Auch an der Wasserentnahmestelle sowie direkt am Brandort waren Flughelfer zusammen mit den örtlichen Wehren zur Einweisung und Begleitung der Löschflüge eingesetzt.

02.08. - 13:49 Uhr: Brand landwirtschaftlichen Anwesen, Engelsdorf und Unwettereinsätze im Stadtgebiet

Von mehreren Hitzegewittern in diesen Tagen sorgte das am 2. August aufziehende Unwetter für einen arbeitsreichen Nachmittag der Feuerwehren in Amberg und Umgebung. Ab 13:30 Uhr zeugten laute Knalle von mehreren Blitzeinschlägen in unmittelbarer Nähe. Die Zelle stand zu diesem Zeitpunkt über dem südöstlichen Stadtgebiet sowie dem Gemeindebereich Kümmersbruck. Nachdem aufgrund des Starkregens die dortigen Feuerwehren schon nach wenigen Minuten zum Einsatz alarmiert worden waren, hieß es um 13:49 Uhr Großalarm, der in der Folge insgesamt sieben Wehren zum Einsatz rufen sollte, unter ihnen auch der Amberger Überlandlöschzug. Einsatzort war ein landwirtschaftliches Anwesen mitten im Ortskern von Engelsdorf (Gde. Kümmersbruck). Bei Eintreffen der ersten Feuerwehr standen zwei Gebäude des Dreiseithofs bereits in Vollbrand. Vieh flüchtete aus den Stallungen und musste von Anwohnern und Feuerwehrkräften gefangen und an einen sicheren Ort getrieben werden. Zwei angrenzende Wohnhäuser waren aufgrund der massiven Brandausbreitung in Gefahr. Die Feuerwehr Amberg unterstützte zu Beginn des Einsatzes mit dem mitgeführten Löschwasser aus TLF, AB Tank und LF KatS die Brandbekämpfung. Die Wasserversorgung wurde erst durch eine vom LF KatS aufgebaute knapp 400 Meter lange Leitung sichergestellt. Mit dem TGM wurde der Brand außerdem von oben gelöscht. Alle Tiere wurden gerettet und die Wohnhäuser erfolgreich vor einem Flammenüberschlag geschützt. Zwei Stunden nach der Alarmierung konnte der Beginn der Nachlöscharbeiten gemeldet werden und die meisten Kräfte des Amberger Löschzugs, der durch SW 2000 und VLKW ergänzt worden war, abrücken.

Während die weit über 100 Einsatzkräfte in Engelsdorf gegen die Flammen kämpften, galt es parallel, die Folgen des Unwetters zu bekämpfen. Rüstwagen und Klaf waren den ganzen Nachmittag im Einsatz, um im Stadtgebiet vor allem umgestürzte Bäume zu entfernen. Außerdem unterstützte man im Gemeindebereich Kümmersbruck. Nachdem die dortigen Einsatzkräfte von den Einsatzstellen zum Großbrand in Engelsdorf abgerückt waren, bat die ILS die Feuerwehr Amberg um Hilfe, um zumindest einzelne Schadensstellen dort abzuarbeiten. So pumpte die Mannschaft des Klaf beispielsweise einen Keller in der Vilstalstraße aus. Der TGM rückte am Abend zur Unterstützung der Siemens Betriebsfeuerwehr aus. Hier hatte der Sturm ein Element vom Dach des Hochregallagers gerissen, was auf den Oberlichten einer weiteren Halle einschlug und dort Schaden verursachte.

17.08. - 12:21 Uhr: Brand landwirtschaftliches Anwesen, Allertshofen

Ein weiterer landwirtschaftlicher Großbrand hielt zwei Wochen später die Feuerwehren des südlichen Landkreises in Atem. Zahlreiche Rettungskräfte eilten an die Einsatzstelle in Allertshofen, die nur schlecht mit Löschwasser versorgt war, so dass ein umfangreicher Pendelverkehr eingerichtet werden musste. Hierzu wurde auch ein WLF mit AB Tank der Amberger Wehr nachgefordert. Dieser fungierte als Puffer an der Einsatzstelle, während weitere Fahrzeuge der umliegenden Wehren abwechselnd Wasser lieferten. Im weiteren Einsatzverlauf war auch ein erhöhter Bedarf an Atemschutzgeräten bzw. Reserveflaschen vorauszusehen, so dass gegen 14 Uhr ein weiteres WLF mit AB A/S zum Brandort ausrückte und die Kräfte vor Ort mit frischem Material versorgte.

30.08. - 05:12 Uhr: Tierrettung, Richtheim

Zur Unterstützung der Feuerwehren Ursensollen und Garsdorf wurde zu noch fast nächtlicher Stunde das Tierbergegerät der Feuerwehr Amberg gerufen. Ein WLF mit AB Uni wurde mit dem entsprechenden Equipment beladen und rückte nach Richtheim aus. Dort war in einer Stallung eine Kuh in eine Schwemmrinne eingebrochen. Nach der Ruhigstellung durch einen hinzugezogenen Tierarzt brachte man das Tierbergegerät in beengten Verhältnissen in Stellung und konnte die Kuh schließlich erfolgreich aus der Rinne heben. Sie war zwar durch ihre anstrengenden Befreiungsversuche und die langwierige Prozedur geschwächt, überstand den Unfall aber ansonsten unverletzt.

31.08. – 17:34 Uhr: Kellerbrand mit Personenrettung, Merianstraße

Am 31. August kam es zu einem kritischen und personalaufwendigen Einsatz im Dreifaltigkeitsviertel. Um 17:34 Uhr alarmierte die ILS Feuerwehr und Rettungsdienst wegen eines Kellerbrandes in die Merianstraße. Sie teilte mit, dass inzwischen weitere Notrufe eingegangen und Personen vom Brandrauch eingeschlossen waren. Aus dem Keller und den Fenstern im Treppenhauses des fünfstöckigen Mietshauses drang bei Eintreffen der Feuerwehr Rauch, am Balkon mehrerer Etagen machten Bewohner auf sich aufmerksam, die das Gebäude nicht mehr verlassen konnten. Sofort wurde deren Rettung mittels TGM eingeleitet. Aufgrund der gekonnten Aufstellung und durch seine Flexibilität konnten mit dem Hubrettungsfahrzeug insgesamt 15 Personen und ein Kleinkind schnell gerettet werden. Auch die Größe des Rettungskorbes war einmal mehr von Vorteil, da bis zu fünf Personen gleichzeitig zu Boden gebracht werden konnten. Von der anderen Gebäudeseite her drangen zwei Trupps zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Mehrere Kellerabteile waren vom Feuer betroffen, die aufgebrochen und zum Ablöschen des Brandguts ausgeräumt werden mussten. Eine weitere Herausforderung war die Entrauchung des Gebäudes. Um Keller und Treppenhaus zu belüften, wurden alle drei auf dem Löschzug mitgeführten Überdrucklüfter eingesetzt.

Die geretteten Personen wurden nicht verletzt, so dass das entsprechend größere Aufgebot des Rettungsdienstes keine Patienten versorgen musste. Dennoch galt es, die Bewohner des Hauses zu betreuen. Hierzu wurde die SEG Betreuung des BRK Amberg zur Einsatzstelle alarmiert. In einem nahegelegenen Cafe brachte man die Leute unter und betreute sie dort.

24.09. - 19:32 Uhr: Zimmerbrand, Weißenburger Straße

Dichter schwarzer Rauch aus den Fenstern im Obergeschoss eines Wohnhauses in der Weißenburger Straße ließen nichts Gutes erahnen, als der Löschzug an der Einsatzstelle eintraf. Umgehend wurde ein Verteiler in die enge Seitengasse gelegt, während der TGM zur Ausleuchtung von oben in Stellung ging. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging mit einem C-Rohr in die betroffene Wohnung im 1. Stock vor und meldete nach kurzer Zeit den Brand einer Schlafcouch. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden, Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Gebäude. Im weiteren Einsatzverlauf wurde auch die Wohnung im 2. Stock kontrolliert sowie das Wohnhaus mit zwei Überdrucklüftern vom Rauch befreit. Das Brandgut brachte man zum Nachlöschen vor die Eingangstüre. Obwohl die Brandausbreitung schnell begrenzt werden konnte, verursachte die starke Rauchentwicklung durch offen stehende Türen erheblichen Sachschaden.

24.10. - 13:35 Uhr: Schwerer Verkehrsunfall, AS30 Höhe Aschach

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Verbindungsstraße zwischen Raigering und Immenstetten auf Höhe der Auffahrt nach Aschach. Zwei PKW mit insgesamt vier Insassen stießen frontal zusammen, zwei Personen wurden eingeklemmt und schwer verletzt. Zusammen mit der Stadtteilwehr Raigering und den Wehren des Landkreises wurden auch HLF, RW und KdoW der Feuerwehr Amberg an die Unfallstelle alarmiert. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wurden die Eingeklemmten mit drei hydraulischen Rettungssätzen aus den deformierten Fahrzeugen befreit. Zwei Rettungshubschrauber flogen die Schwerverletzen in umliegende Kliniken, zwei weitere Insassen konnten mit Rettungswägen transportiert werden. Während der Rettungsarbeiten und der anschließenden Unfallaufnahme durch einen Gutachter war die Straße für mehrere Stunden komplett gesperrt.

29.11. - 18:24 Uhr: Großbrand Industriebetrieb, Weigendorf

Um 18:24 Uhr wurde die Feuerwehr Amberg am 29. November 2018 zum Vollbrand der Produktionshalle einer Fensterbaufirma in Weigendorf alarmiert. Die Erstalarmierung nach dem Stichwort B4 erhöhte die örtlich zuständige Feuerwehr kurz nach Eintreffen am Einsatzort auf B6. Zu den bereits alarmierten acht Wehren aus dem Landkreis AS und dem Nürnberger Land alarmierte die ILS Amberg daraufhin fünf weitere Feuerwehren, darunter die Feuerwehr Amberg mit den Sonderfahrzeugen AB A/S und AB SLM sowie den Fachberater THW nach. Der ebenso alarmierte Stadt-/Kreisfeuerwehrarzt wurde mit einem KdoW der Feuerwehr Amberg an die Einsatzstelle

befördert. Ein Übergreifen des Feuers auf die direkt angebaute Ausstellungshalle konnte verhindert werden. Das Feuer wurde über zwei DLK mit je einem Wenderohr bekämpft. Im Außenangriff wurden zudem mehrere Strahlrohre vorgenommen. Der Abrollbehälter Atemschutz wurde dem Abschnitt Atemschutzsammelstelle zugeordnet. Dort gab man an die eingesetzten Feuerwehren 17 Atemschutzgeräte, 20 Atemluftflaschen sowie 20 Masken aus und stellte einen reibungslosen Ablauf beim Gerätetausch und Flaschenwechsel sicher. Aus dem Abrollbehälter Sonderlöschmittel wurden diverse wasserführende Armaturen entnommen, um die Brandbekämpfung zu unterstützen. Der VLKW rückte zur Einsatzstelle nach, um leere Atemluftflaschen und verschmutze Atemschutzgeräte zur Pflegestelle zu bringen. Für die Ortsfeuerwehren dauerte der Einsatz noch bis in den nächsten Tag hinein an, die Feuerwehr Amberg konnte gegen Mitternacht von der Einsatzstelle abrücken.

03.04.2018, Flächenbrand
Mariahilfberg

08.04.2018, PKW-Brand
Bäumlstraße

08.04.2018, VU
Raigeringer Straße

15.04.2018, Balkonbrand
Zeilerweg Schäflohe

28.04.2018, Heckenbrand
Rot-Kreuz-Platz

08.07.2018, VU
Drahthammerkreuzung

24.07.2018, VU
Fuggerstraße

28.07.2018, Blitzschlag
Pfannmüllerstraße

03.08.2018, Unwetter
Hockermühlstraße

31.08.2018, Kellerbrand
Merianstraße

19.09.2018, Küchenbrand
Steingutstraße

24.09.2018, Zimmerbrand
Weißenburger Straße

01.01.2018, Brand eines Baumes
Asamstraße

13.05.2018, Wasserschaden
Klinikum St. Marien

05.10.2018, VU
Kaiser-Wilhelm-Ring

30.10.2018, Kleinfeuer
Kümmersbrucker Straße

19.07.2018, Feuer Luitpoldhütte
Sulzbacher Straße

21.11.2018, VU
A6 Ursensollen

29.11.2018, Großbrand
Weigendorf

01.12.2018, Personenrettung
Äußere Raigeringer Straße

22.12.2018, Person unter Zug
Bahnhof

12.08.2018, Baum droht zu fallen
Katharinenfriedhofstraße

7. Ausbildung

7.1 Dienste

Die 109 Aktiven der Feuerwehr Amberg teilen sich in drei Züge mit einer Personalstärke von je etwa 35 Dienstleistenden auf. Die Ausbildungsabende finden in einem zweiwöchigen Rhythmus statt. Die Organisation und auch die inhaltliche Gestaltung liegt in den Händen der drei Zugführer und deren Stellvertretern. Im Jahr 2018 lag der besondere Fokus darauf, den Umgang mit den neuen Fahrzeugen „RW" – Rüstwagen und dem „AB G" - Abrollbehälter Gefahrgut zu schulen. Natürlich widmete man sich trotzdem der Vertiefung notwendiger Grundlagen, beispielsweise dem Thema „Erste Hilfe", und auch Einsatzübungen kamen nicht kurz.

Seit März 2018 kann die Feuerwehr Amberg den AB Gefahrgut zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Hierfür wurde die Mannschaft intensiv geschult. Jeder Rollcontainer wurde buchstäblich auseinander genommen und die Anwendung der Gerätschaften, beispielsweise der verschiedenen Pumpen für gefährliche Stoffe, das Erdungsschema, das Abdichten unterschiedlicher Behälter und die Wissensvermittlung hinsichtlich verschiedenster Schutzkleidung wurden im Rahmen des Dienstbetriebs durchgeführt.

Nur zwei Monate nach der Indienststellung des AB G konnte die Feuerwehr Amberg bereits das nächste neue Fahrzeug in Empfang nehmen. Der neue Rüstwagen wurde im Mai 2018 in Dienst gestellt. Für die aktive Mannschaft wurde in der üblichen Sommerpause ein freiwilliger Dienst angeboten, um sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen. Im regulären Ausbildungsplan wurde mit der Ausbildung am RW im September 2018 begonnen. In mehreren Ausbildungsdiensten beschäftigte sich die Mannschaft unter anderem mit dem neuen Abstützsystem „Paratech", mit dem neuen Mehrzweckzug und dem Heben von Lasten.

Für den vom Bund zur Verfügung gestellten Gerätewagen Dekon-P wurde eine Sondergruppe gegründet, die sich in mehreren freiwilligen Zusatzdiensten intensiv mit der Anwendung der Geräte, dem Dekontaminationsschema und der dazugehörigen Frisch- und Abwasserwasseranlage beschäftigt hat.

Für Mai 2018 wurde eine ausgedehnte Einsatzübung in und an einem Abrissobjekt im Stadtteil Bergsteig für die drei Züge organisiert. Angenommen war ein Gebäudebrand, der sich vom Keller mit einer starken Rauchentwicklung bis ins Obergeschoss ausbreitete. Personen machten sich an mehreren Fenstern über das gesamte Gebäude bemerkbar. Die Übung diente maßgeblich dazu, eine möglichst reale Situation dazustellen, um die beiden Hubrettungsgeräte, den Sprungretter und die tragbaren Leitern einzusetzen, aber auch den gezielten Innenangriff möglichst realistisch zu üben.

Für die Dienstgrade wurden mehrere Abende mit Weiterbildungen und Objektbesichtigungen angeboten. Im Vordergrund stand die Besichtigung von neuen Baugebieten im Stadtgebiet. Hier ist es wichtig, dass sich die Gruppen- und Zugführer ein Bild der „kalten Lage" machen, um im Ernstfall gut reagieren zu können.

Die Maschinistenausbildung fand an sechs Abenden statt. Wie in den Übungsdiensten der aktiven Mannschaft standen auch hier die Neuanschaffungen im Fuhrpark im Vordergrund. Einweisungsfahrten und Einführung in die neuen Fahrzeuge bzw. den Abrollbehälter und deren Bedienung standen auf dem Programm. Die allgemeine Maschinistenausbildung an Aggregaten und Pumpen, Bewegungsfahrten und theoretisches Wissen wurden ebenso durchgeführt.

Mehrere Kameraden nahmen an weiterführenden Lehrgängen an den bayerischen Feuerwehrschulen teil. Ob Gruppenführer, Zugführer oder Jugendwart, alle Teilnehmer haben die Fortbildungen mit gutem Erfolg abgeschlossen. Es wurden auch die wiedereingeführten THL-Lehrgänge besucht und weitere neue Flughelfer ausgebildet. Ende des Jahres bekamen wir kurzfristig noch drei Plätze für das Brandhaus an der Feuerwehrschule Würzburg zugeteilt. Da die Ausbildungsplätze sehr rar sind, nahmen wir diese Möglichkeit der effektiven „Heißausbildung" gerne an.

Im Bereich Atemschutzausbildung wurden Wiederholungsübungen in der eigenen Übungsstrecke sowie in der Wärmegewöhnungsanlage Atzlricht angeboten. Auch fand Ende des Jahres wieder ein theoretischer Infoabend für die Geräteträger statt.

Über das Jahr hinweg betrachtet fanden in jeder Woche mindestens zwei Ausbildungsveranstaltungen für die Aktiven und die Jugend in der Feuerwache statt. Hier ein herzlicher Dank an die Mannschaft fürs Teilnehmen, aber auch an die Ausbilder für die lehrreichen und kurzweiligen Übungsabende!

14.05.2018: Gemeinsamer Zugdienst, Bergsteig

7.2 Überörtliche Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr besuchten einige Kameraden weiterführende Lehrgänge an den bayerischen Feuerwehrschulen oder anderen entsprechenden Ausbildungsstätten. Im Einzelnen waren dies:

Zeitraum	Lehrgangsart	Name
22. - 26.01.2018	Aufbaulehrgang f. Führungskräfte - Flughelfer	Erich Dömel
14. - 16.02.2018	Aufbaulehrgang SJFW/KJFW	Heinrich Scharf
22. - 23.02.2018	Fortbildung Flughelfer	Karl Diepold Josef Wittmann
16.03.2018	Tagesseminar „Flugunfälle mit Kleinflugzeugen“	Karl Diepold Markus Scheuerer
13.04.2018	Tagesseminar VB	Karl Diepold
14. - 18.05.2018	Gruppenführer	Christoph Matz
11. - 15.06.2018	Drehleitermaschinist	Sebastian Schindler
16. - 20.07.2018	Flughelfer-Technik	Tobias Höhne Jonas Stündl Josef Wittmann
17. - 21.09.2018	Gruppenführer	Tobias Amann
28.09.2018	Tagesseminar ILS – Zus.arbeit mit der EL vor Ort	Markus Scheuerer
15. - 18.10.2018	THL – kompakt Block 1-4	David Ströhl
24.10.2018	Jahresunterweisung Flughelfer „Winchen“	Thomas Binner Erich Dömel Matthias Scharl Michael Werner
12. - 16.11.2018	Führer im ABC Einsatz (Teil 1)	Marc Bigalke
06. - 07.12.2018	Brandhaus	Marcel Düssil Tobias Höhne David Ströhl
14.12.2018	Führungsunterstützung bei großen Einsatzlagen	Karl Diepold Michael Werner
17. - 20.12.2018	Atemschutzgerätewart	Tobias Höhne

7.3 Wettbewerbe und Abzeichen

Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen am 03.04.2018

Gold:	Peter Kunz		

Jugendflamme am 28.04.2018

Stufe 2:	Jakob Farnbauer	Martin Koller	Daniel Richter

Deutsche Jugendspange am 14.07.2018

	Jakob Farnbauer	Martin Koller	Samuel Ströhl

Wissenstest am 12.10.2018

Stufe 1:	Kristian Soloviov	
Stufe 2:	Jakob Farnbauer	Samuel Ströhl
Stufe 3:	Martin Koller	
Stufe 4:	Daniel Richter	

Atemschutzleistungsbewerb am 20.10.2018

Gold:	Alexander Bachmann	Andreas Helml	Markus Stransky

7.4 Standortschulungen

Auch am eigenen Standort wurden Ausbildungen und Lehrgänge durchgeführt. Dies war unter anderem:

Maschinist für Löschfahrzeuge

25.06. - 18.07.2018	Tobias Amann	Marc Bigalke	Armin Haak	Tobias Höhne

7.5 Flughelfergruppe

Die Flughelfergruppe Amberg besteht derzeit aus 19 Mann. Davon haben 17 Aktive eine Winsch-Ausbildung und sechs Mann eine Flughelferführungsausbildung. Mehrere Übungen und Ausbildungen standen auch 2018 wieder auf der Agenda.

Am 20. April 2018 fand am Segelflugplatz Rammertshof eine Flughelferübung statt. Hier nahmen die Flughelfergruppen Amberg, Bayreuth, Thürnstein sowie die Polizei mit einem Hubschrauber teil. Am 9. Juni 2018 wurde die Katastrophenschutzübung „Roter Eber" im Landkreis Cham abgehalten. Auch hier waren die Amberger Flughelfer mit zehn Mann und drei Fahrzeugen im Einsatz. Am 4. und 5. Oktober 2018 wurde eine Kontingentübung mit der Staatlichen Feuerwehr Schule Würzburg im Truppenübungsplatz Grafenwöhr abgehalten. Auch hieran beteiligte sich die Flughelfergruppe Amberg.

Am 19. Juli 2018 wurde die Gruppe zu einem Realeinsatz gerufen. Im Truppenübungsplatz Grafenwöhr machte ein größerer Waldbrand einen mehrtägigen Einsatz der Feuerwehren erforderlich (siehe Einsatzgeschehen).

Drei Mann besuchten an der Feuerwehrschule den Flughelferlehrgang als Grundqualifikation. Ein Kamerad bildete sich zum „Flughelfer Führung" weiter. Einige Flughelfer nahmen an der Jahresunterweisung im „Winschen" im Bergwachtzentrum Bad Tölz teil. Diese jährlichen Unterweisungen sind notwendig zur Ausführung der Tätigkeit als Flughelfer.

7.6 Kontingentübung Waldbrandbekämpfung in Grafenwöhr „Sommerfeuer 2018“

Zur Erprobung der Zusammenarbeit mehrerer Flughelfergruppen als Kontingent gemäß der Planungsrichtlinie Hilfeleistungskontingente Bayern wurde von der Feuerwehrschule Würzburg von 4. bis 5. Oktober 2018 eine Übung im Truppenübungsplatz Grafenwöhr in Zusammenarbeit mit dem USAG Fire Department Grafenwöhr abgehalten.

Übungsszenario war ein Brand von etwa 50ha Wald- und Freiflächen nach einem Gewitter und eine beginnende schnelle Ausbreitung in Richtung der Ortschaft Urban Area. Aufgrund dessen entschied sich die Einsatzleitung, ein Hilfeleistungskontingent „Waldbrandbekämpfung aus der Luft“ anzufordern. Über das Lagezentrum des Innenministeriums wurde das Hilfeleistungsgesuch an die Staatl. Feuerwehrschule Würzburg weitergeleitet, von der die nächstgelegenen Flughelfergruppen verständigt wurden.

Die Flughelfergruppe Amberg hatte die Verantwortung für die Errichtung eines Bereitstellungsraumes, in dem sich die angeforderten Flughelfergruppen sammelten und darauffolgend im Verband zur Einsatzstelle im Truppenübungsplatz Grafenwöhr geführt wurden. Das bereits vor Ort befindliche Vorauskommando hatte die Lage erkundet und mit der US-Feuerwehr und dem Bundesforst direkte Absprachen getroffen. Nach Einweisung in die Lage wurde ein Landeplatz vorbereitet, die Löschwasseraußenlastbehälter sowie sonstige Geräte in Betrieb genommen und eine Einsatzleitung (FliegE) eingerichtet. Durch die Feuerwehr Amberg wurden die Löschwasseraußenlastbehälter eingesetzt und der Transport von Material und Einsatzkräften via Hubschrauber zur Einsatzstelle durchgeführt. Die Unterbringung der Einsatzkräfte erfolgte durch die Bundeswehr im Camp Algier in Mannschaftsquartieren. An der Übung beteiligten sich neben der Flughelfergruppe Amberg die Gruppen aus Bayreuth, Herzogenaurach, Thürnstein, die Staatliche Feuerwehrschule Würzburg, die US Feuerwehr und die Polizeihubschrauberstaffel mit insgesamt 90 Einsatzkräften.

7.7 Stihl Profi-Stammtisch

Auf Einladung der Firma Motorgerätehaus Krauß aus Amberg fand am 13. Dezember 2018 auf der Feuerwache ein „Profi-Stammtisch“ der Firma Stihl statt. 30 interessierte Aktive aus allen Feuerwehren der Stadt Amberg nahmen an der Veranstaltung teil. Die Fachleute des namhaften Kettensägenherstellers Stihl führten Produkte vor und gaben Tipps für die Handhabung verschiedener Rettungsgeräte. In einem Theorieteil informierte man über neue Motorentechnologien, die aktuelle Sicherheitstechnik, aber auch über Kraftstoffe und Öle in Verwendung mit Produkten der Firma Stihl. Im praktischen Teil stand die Handhabung von Rettungssäge, Trennschleifer, aber auch neuer Produkte mit Akkutechnologie im Vordergrund der Vorführungen. Wer wollte, konnte aktiv an den Geräten arbeiten. Untereinander diskutierte man und bekam auf viele auftauchende Fragen fachkundige Antworten. Herzlichen Dank an Herrn Roland Krauß für diese Möglichkeit und den sehr kurzweiligen Abend.

09.06.2018, Waldbrandübung
Cham

20.04.2018, Übung Flughelfer
Segelflugplatz

14.05.2018, Zugdienst
Bergsteig

14.06.2018, DLK-Lehrgang
SFS Regensburg

26.05.2018, Gefahrgutausbildung
Vilseck

28.06.2018, Zugdienst
Wache

25.10.2018, Zugdienst
Klinikum St. Marien

24.07.2018, Maschinistendienst
Dultplatz

06.12.2018, Brandhaus
SFS Würzburg

11.10.2018, Zugdienst
ehem. Bauhof

8. Jugend

Zum Ende des Jahres 2018 umfasste die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg elf Mitglieder, die unter der Leitung des Jugendwarts mit seinem Team betreut und ausgebildet werden. Nachdem wir gleich zu Jahresanfang zwei Kameradinnen in den aktiven Dienst überstellten, begrüßten wir im Laufe des Jahres vier Neuaufnahmen, davon auch wieder ein Mädchen. Einen Abgang hatte die Ausbildungsgruppe in diesem Jahr nicht zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 20 Übungsdienste abgehalten. In diesen wurden wieder etliche Stunden investiert, um den Feuerwehranwärtern/-innen die umfangreiche feuerwehrtechnische Ausbildung beizubringen. Schwerpunkt 2018 lag natürlich, neben den Grundkenntnissen in Gerätschaften und Fahrzeugen, auf der Gruppe im Löscheinsatz. Der Löschaufbau wird hier nach FwDV 3 gelehrt. Nicht nur aufgrund des heißen Sommers kamen unsere Maschinisten ins Schwitzen, nein, unsere Jugendlichen hatten richtig Spaß an der Sache und haben dabei ordentlich Wasser durchgelassen. So wurde dann doch der ein oder andere Wassertank öfter geleert als zuvor geplant. Gerne nahmen sich unsere Teenager auch an den Zugdiensttagen Zeit, um Erlerntes zu festigen, Neues kennenzulernen oder einfach mal nur einen Darsteller in einer „Opferrolle" für eine Einsatzübung zu spielen.

2018 wurde einem Feuerwehranwärter die Prüfung zum Truppmann abgenommen, sprich, er hat das Basismodul der Modularen Truppausbildung bestanden. Damit ist derjenige befugt, bei uns am zweiten Löschfahrzeug 1/40/2 mit auszurücken. Gegen Ende des Jahres haben wir auch mit zwei Kameraden die speziellen Ausbildungen für die Truppführerprüfung begonnen. Die Abnahme wird aber erst Anfang 2019 stattfinden, somit werden wir wieder zwei Anwärter in den aktiven Dienst überstellen.

Neben den Ausbildungen der Jugendfeuerwehr Amberg wurde auch fleißig mit der gesamten Stadtjugendfeuerwehr geübt. So gab es im Frühjahr bereits für die aktuellen Truppmänner eine spezifische Funkausbildung durch den Multiplikator Markus Scheuerer. In dieser wurden ihnen die Grundlagen und die Technik des digitalen Funkverkehrs beigebracht.

Im April gab es wieder eine Stationsausbildung in Atzlricht, bei der die Anwärter/-innen an verschiedenen Stationen diverse Aufgaben erfüllen mussten oder ausgebildet wurden. Die erste Problemstellung war, eine Kübelspritze aus einem Gefäß, das durch eine Schlauchbrücke gebildet wurde, herauszuheben. Dazu durften sie nur Gerätschaften aus dem Fahrzeug nehmen und den mit Saugschläuchen gebildeten Kreis nicht betreten. Hierbei soll spielerisch die feuerwehrtechnische Beladung und die Teamfähigkeit beigebracht werden. Neben dem Saugschlauchkuppeln, das mitunter eine Aufgabe zur Abnahme der Jugendflamme war, lernte man auch den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher. Dazu kam ein kleiner Unterricht zum Thema Absturzsicherung, in dem man eine Bergewanne über die Drehleiter einspannte und lernte, wie man diese an den Seilen hochziehen und wieder ablassen konnte. Unser Abrollbehälter Sonderlöschmittel wurde auch noch inspiziert, mit dem „Abfeuern" des Wasserwerfers und der enormen Wurfweite hatten die Jugendlichen sehr viel Freude. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Mittagessen.

Im Juli legten zwei Amberger Gruppen, davon drei Jugendliche aus unseren Reihen, erfolgreich die Deutsche Jugendspange ab. Diese wurde wieder im zweijährigen Rhythmus vom Landkreis Amberg-Sulzbach, diesmal in Vilseck, durchgeführt und abgenommen.

Ebenfalls im Juli konnte sich die Jugendfeuerwehr wieder am Kinderfest der Stadt Amberg präsentieren. Diese Aktion wurde zusammen mit der gesamten Stadtjugendfeuerwehr durchgeführt und dazu der ganze Tag in

Schichten aufgeteilt. Nicht zuletzt durch das große Interesse der zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die am Stand der Feuerwehr vorbei schauten, machte es allen Beteiligten eine Menge Spaß, die Möglichkeiten und Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr vorzustellen.

Im Jahre 2018 wurden auch zwei achte Klassen der Dreifaltigkeitsschule eingeladen ,um ihnen das Ehrenamt Feuerwehr näher zu bringen. Mehr dazu ist dem nächsten Bericht zu entnehmen, der so auch in der Amberger Zeitung zu lesen war. Diese Aktion brachte der Amberger und der Raigeringer Wehr jeweils zwei neue Jugendliche und soll ab 2019 auf andere Schulen ausgeweitet werden.

Im September wurde auch wieder eine gemeinsame Einsatzübung abgehalten. Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Lengenloh wurde ein Brand einer Maschinenhalle angenommen. Nach dem Eintreffen der ersten Wehr Gailoh war schnell klar, dass der Druck aus dem öffentlichen Hydrantennetz nicht ausreichend ist. Daher musste eine Schlauchleitung von einem Kilometer Länge aufgebaut werden, wobei man aus dem Ammerbach aufgrund des Niedrigwassers nicht ansaugen durfte und daher das Wasser aus einem Regenüberlaufbecken nehmen musste. Somit waren unser Schlauchwagen und dazu passend der Abrollbehälter Tank als Pufferstation gefordert. Es waren mehrere C-Rohre im Einsatz. Trotz schweißtreibender Arbeit hatten die Jugendlichen ordentlich Spaß an der Übung, was den Ausbildern wieder bestätigte, dass sich die Mühen der Organisation im Vorfeld gelohnt haben. Nach einem gemeinsamen Abschlussessen im Feuerwehrhaus Gailoh trat man den Rückweg auf die Wache an, wo noch ein gemeinsames Bestücken der Fahrzeuge, insbesondere des SW 2000, anstand.

Vor dem Aktivenfest im Oktober in Karmensölden wurde wie alle Jahre der Wissenstest abgehalten. Hier konnten ein Jugendlicher die Stufe I (Bronze), zwei Jugendliche die Stufe II (Silber), einer die Stufe III (Gold) und ein Anwärter die Stufe IV (Urkunde) erfolgreich ablegen.

Vereinstechnisch gesehen war die Jugend auch heuer vollzählig an unserem Wachfest vertreten und sorgte mit ihrem unermüdlichen Einsatz wieder für helle Begeisterung und großes Ansehen bei allen anderen Mitgliedern und Helfern. Aber egal bei welcher Vereinsaktivität, man kann sich auf die Unterstützung der Ausbildungsgruppe verlassen, worauf man sehr stolz ist.

Ein großer Dank gilt dem Ausbilderteam und den Leuten, die uns zusätzlich unterstützen, für die vielen Stunden der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Ausbildungsdienste und Übungen. Besonders auch der Ausbildungsgruppe selbst, die in diesem Jahr rege am Dienst teilnahm und wieder viel Zeit und Energie für das Ehrenamt Feuerwehr aufbrachte.

8.1 Girls Day bei der Feuerwehr Amberg am 26. April 2018

„Ganz schön schwer!" kommentierten die vier Mädls der Amberger Luitpoldschule den hydraulischen Spreizer. Versucht haben sie's trotzdem und die Kraft des Geräts mit Unterstützung eines „echten" Feuerwehrlers an einem Stück Altmetall ausprobiert. Die jungen Damen verbrachten den Vormittag im Rahmen des diesjährigen Girls Day auf der Feuerwache Amberg. Drei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nahmen sich viel Zeit und brachten den Schülerinnen die Aufgabenfelder der Feuerwehr näher. Hierzu gehörte eine umfassende Besichtigung der Feuerwache und viel praktische Tätigkeit, wie das Verlegen einer Schlauchleitung mit Bedienung eines Hochstrahlrohres oder ein Kennenlernen und Testen der Schutzausrüstung der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Auch in die Integrierte Leitstelle, wo die Notrufe eingehen und die Feuerwehr alarmiert wird, durften die Mädls einen Blick werden. Höhepunkt war aber sicherlich die Fahrt hoch hinaus mit dem Teleskopgelenkmast „Bronto", der es auf über 30 Meter Höhe bringt. Die Feuerwehr braucht ihn zum Retten und Löschen in großer Höhe und so war Schwindelfreiheit gefragt! Die ein oder andere war hernach stolz, über ihren Schatten gesprungen und mit einem fantastischen Blick über Amberg belohnt worden zu sein.

Der Girls Day ist ein Angebot für Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe und findet jährlich Ende April statt. Ziel ist es, Mädchen vor allem Berufsbilder vorzustellen, die sie sonst eher nicht wählen. Die Feuerwehr ist hier sozusagen Paradebeispiel - auch wenn der Anteil von Mädchen und Frauen bei der Feuerwehr seit Jahren steigt. Derzeit leisten acht Kameradinnen aktiven Einsatzdienst bei der Feuerwehr Amberg. Der Jugendgruppe beitreten kann man ab 14 Jahren, aber auch Späteinsteiger(innen) sind jederzeit auf der Feuerwache willkommen!

8.2 Aktionstag Dreifaltigkeitsschule am 12. Juni 2018

Zu einem Aktionstag hat die Stadtjugendfeuerwehr Amberg zwei achte Klassen der Dreifaltigkeitsschule II eingeladen. Unter dem Motto Brandschutz und Technische Hilfeleistung konnten sich die Schüler einen Eindruck über die Arbeit der Feuerwehr verschaffen. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Jugendlichen durch die Feuerwache am Schießstätteweg geführt. Dabei wurden sie informiert, wie die Freiwillige Feuerwehr in Amberg aufgebaut ist. Überraschend war für die Meisten, dass die Amberger Wehr fast nur aus Freiwilligen besteht. Sie ist keine Berufsfeuerwehr im klassischen Sinne, denn diese gibt es in bayerischen Städten erst ab einer Einwohnerzahl über 100.000. Es wurde erläutert, welches Aufgabengebiet die Hauptamtlichen übernehmen und vor allem wie stark die Feuerwehr vom Ehrenamt der Freiwilligen abhängig ist. Bei der Führung konnten sich die Schüler zum Beispiel einen Einblick in die Atemschutzpflegestelle und Atemschutzausbildung verschaffen. Natürlich durfte auch die Begutachtung der Einsatzfahrzeuge mit Probesitzen in der Fahrzeughalle nicht fehlen.

Interessanter wurde es dann im Anschluss an den Wachrundgang. Im praktischen Teil durften die Jugendlichen, in zwei Gruppen geteilt, mitmachen und wurden dabei nicht von Erwachsenen der aktiven Mannschaft, sondern

von Gleichaltrigen aus der Jugendfeuerwehr angeleitet. Jeder von ihnen durfte einmal mit einem Rettungsspreizer oder einem Schneidgerät arbeiten. Zusammen mit einem/einer Feuerwehranwärter/-in wurden die Türen einer Großraumlimousine herausgetrennt und die Karosseriesäulen durchgeschnitten. Jeder Einzelne konnte somit sehen, wie schwer und anstrengend die Arbeit eines solchen Einsatzes sein kann, aber auch erfahren, wie stark die Geräte sich durch das Metall eines Autos arbeiten können.

Parallel dazu wurde den Schülern das Thema Brandschutz und Löschen näher gebracht. Neben dem Anschauen der verschiedenen Größen von Feuerwehrschläuchen und Strahlrohren, durften diese natürlich auch getestet und eingesetzt werden. Im Anschluss erklärte ein Mitglied der Jugendfeuerwehr diverse Arten von Feuerlöschern, welche bei der Feuerwehr eingesetzt werden. Dabei lernten die Achtklässler den ordnungsgemäßen Umgang, um im Bedarfsfall auch richtig handeln zu können. Zum Abschluss eines gelungenen Nachmittages gab es noch ein Gruppenfoto vor einem Löschfahrzeug. Stadtjugendfeuerwehrwart Christian Pöhlmann, Jugendwart Patrick Zimmer und Michael Werner, zuständig für die Brandschutzerziehung bei der Feuerwehr Amberg, zeigten sich sehr zufrieden und möchten diese Aktion gerne auch mit anderen Schulen im Stadtgebiet wiederholen.

26.04.2018, Girls Day
Wache

12.06.2018, Aktionstag
Wache

27.06.2018, Jugenddienst
Gewerbegebiet Fuggerstraße

14.07.2018, Dt. Jugendspange
Vilseck

26.04.2018, Girls Day
Wache

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

28.04.2018, Stationsausbildung
Atzlricht

14.07.2018, Dt. Jugendspange
Vilseck

18.07.2018, Jugenddienst
Wache

9. Diverses

9.1 Besuch der CSU-Stadtratsfraktion

Am 23. April war die Stadtratsfraktion der CSU zu einem Informationsbesuch auf die Feuerwache gekommen. Unter der Leitung von Fraktionsvorsitzenden Dieter Mußemann und OB Michael Cerny informierten sich die Stadträte über aktuelle Entwicklungen bei der Feuerwehr Amberg, in erster Linie aber über die bereits laufenden und die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen in der Feuerwache. So wurde eine Unterstützung für die Haushaltsberatungen für 2019 zugesagt, um die benötigten Mittel für die Generalsanierung der Wache in den kommenden drei Jahren in den städtischen Haushalt einzuplanen.

9.2 Heinrich Scharf zum Landesjugendfeuerwehrwart gewählt

Bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern am Samstag, den 30. Juni 2018 in Neumarkt/Opf. wurde Obm Heinrich Scharf zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Sein Vorgänger im Amt, Gerhard Barth, legte nach 28-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Zur Wahl stellte sich Heinrich Scharf, der bislang 2. Stellvertretender Landesjugendwart war und zugleich Bezirksjugendwart der Oberpfalz ist. Mit deutlicher Mehrheit wurde Heinrich von den Delegierten aus ganz Bayern gewählt. Er nahm die Wahl an und möchte das Miteinander stärken. Die Feuerwehr Amberg gratuliert und wünscht eine glückliche Hand im neuen Amt.

9.3 Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien

Am 10. Juli 2018 fand in den Räumen des Klinikums St. Marien in Amberg ein regelrecht historisches Ereignis statt: Es wurde eine Feuerwehr neu gegründet! Auf Betreiben des Leiters der zentralen Notaufnahme, unserem aktiven Mitglied und Stadtfeuerwehrarzt Marc Bigalke und mit begeisternder Unterstützung durch die Klinikumsleitung, gründete das Klinikum St. Marien eine eigene Betriebsfeuerwehr.

Zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Stadtverwaltung, Klinikumsleitung, Presse und vor allem Mitglieder der zukünftigen Betriebsfeuerwehr verliehen dem Festakt einen würdigen Rahmen. Die Feuerwehr Amberg war durch eine Delegation mit SBR Bernhard Strobl, Obm Karl Diepold und Obm Heinrich Scharf vertreten.

Vorstand Manfred Wendl hob die Bedeutung dieser neu geschaffenen Einrichtung für die Sicherheitsarchitektur seines Hauses hervor, das damit wieder einmal innovative Wege beschreitet – nur sehr wenige Kliniken verfügen über eine eigene Betriebsfeuerwehr. Nach den Ansprachen wurde die Gründungsurkunde von Oberbürgermeister Michael Cerny, Klinikumsvorstand Manfred Wendl und SBR Bernhard Strobl übergeben. SBR Strobl freute sich ganz besonders über den Zuwachs bei den Amberger Feuerwehren, denn die Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien wird selbstverständlich auch dem Stadtfeuerwehrverband Amberg beitreten.

Die Betriebsfeuerwehr als freiwillige Einrichtung zur Selbsthilfe soll die zahlreichen Aufgaben übernehmen, die bereits jetzt von ganz unterschiedlichen Mitarbeitern wahrgenommen werden. Wichtig ist z.B. der Lotsendienst für die Feuerwehr Amberg im Einsatzfall oder die Besetzung des Bedienstandes für die Löscheinrichtung am Hubschrauberlandedeck, für das rund 30 Mitarbeiter ausgebildet wurden. Selbstverständlich soll auch die Zeit bis zum Eintreffen der Feuerwehr durch Erstmaßnahmen überbrückt werden, wofür die Betriebsfeuerwehr auch über geeignete Schutzausrüstung verfügt.

Die Mannschaft der Betriebsfeuerwehr rekrutiert sich zum großen Teil aus Mitarbeitern, die ehrenamtlich in den Feuerwehren ihrer Heimatgemeinden engagiert sind. Zu deren Chef wurde der Leiter der zentralen Notaufnahme, unser aktives Mitglied und Stadtfeuerwehrarzt Marc Bigalke ernannt, zum stellvertretenden Leiter unser aktives Mitglied Christoph Bachmann. Für die Bereiche Einsatz und Hubschrauberlandeplatz wurden jeweils Wachabteilungsleiter ernannt, so dass die BTF Klinikum klare Strukturen vorweisen kann. Abschließend hieß SBR Bernhard Strobl die Betriebsfeuerwehr im Kreise der Feuerwehrkameraden willkommen.

9.4 Bierfest Bad Bergzabern

Seit 1935 besteht zwischen der Stadt Amberg und der Stadt Bad Bergzabern in der Pfalz eine Städtepartnerschaft. Da diese Partnerschaft sehr aktiv ist, findet auch ein regelmäßiger Austausch zwischen den beiden Städten in vielerlei Hinsicht statt. Dabei haben die Bergzaberner schon öfter Weinfeste in Amberg ausgerichtet. Im Gegenzug finden in Bad Bergzabern Amberger Bierfeste statt. Bereits in den Jahren 2005 und 2011 war die Feuerwehr Amberg immer maßgeblich bei der Durchführung dieser Bierfeste beteiligt.

So stand auch am 21. Juli 2018 wieder ein Bierfest im Innenhof des Bergzaberner Schlosses an. Bereits am Vortag machte sich eine zehn Mann starke Truppe der Feuerwehr mit einem WLF, Dekon-P und dem KdoW auf den Weg in die Pfalz. Mit dabei über 2.000 Liter Amberger Bier und sonstiges „Festequipment".

In Bergzabern angekommen, ging man an den Aufbau des Bierausschanks im lauschigen Schlossinnenhof. Am Abend traf dann noch die Amberger Delegation mit einigen Stadträten, Stadtverwaltung und den Mitarbeitern des Kulturreferates in Bergzabern ein. Gemeinsam klang der Tag bei einer Weinprobe im Weingut Knöll und Vogel aus.

Am Samstag um 11:00 Uhr ging das Bierfest mit dem Bieranstich los. Bereits um die Mittagszeit war der Schlossinnenhof voll besetzt. Die Nachfrage nach frischem Bier war groß und die Truppe der Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun. Für die richtige Stimmung sorgten „D'Allerscheynst'n", die ebenfalls mit in die Pfalz gereist waren. Leider trübte ein Gewitterschauer am Nachmittag den Festbetrieb etwas, aber kaum hatte der Regen geendet, war der Innenhof schon wieder belegt und man genoss neben dem Bier die Musik von „NaSoWos". Für das kulinarische Wohl hatte Michael Eckl vom ACC den ganzen Tag über gesorgt, es gab Steckerlfisch, Ochsenbacken und Bratwurst, was den Pfälzern sichtlich schmeckte. So wurde letztendlich bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Sonntag ging es dann noch zu einem Besuch zu den Freunden der Feuerwehr Bad Bergzabern. Nach einem kleinen Imbiss auf der Feuerwache trat man dann die Heimfahrt in die Oberpfalz an. Die Stadt Amberg hat sich nicht zuletzt mit der Unterstützung der Amberger Feuerwehr in ihrer Partnerstadt wieder einmal gut präsentiert. So zeigte sich, dass auf die Feuerwehr auch bei „sonstigen Einsätzen" Verlass ist.

9.5 Partnerfeuerwehr Wels

„A gschlamperts Verhältnis", das hört man oft in charmantem oberösterreichischem Dialekt, wenn unsere Kameraden in Wels auf die Amberger Wehr zu sprechen kommen. Gschlampert deswegen, weil wir Amberger ja eben nicht die offizielle Partnerfeuerwehr von Wels sind, dies ist ja bekanntlicherweise die Feuerwehr Straubing, offiziell und amtlich verbunden durch eine langjährige Städtepartnerschaft. Wir Amberger sind quasi neben dieser angetrauten Ehefrau die rassige Geliebte, die es offiziell eigentlich nicht gibt, die aber eben dennoch immer wieder an der Seite von Wels auftaucht.

Was verbindet aber zwei Feuerwehren, welche 275 km voneinander entfernt sind, noch dazu durch eine Landesgrenze getrennt? Eine logische Antwort dazu wäre: „Das Helfen, wenn andere nicht mehr können!" Natürlich richtig, aber in Bezug auf die Partnerschaft zwischen den Floriansjüngern aus Amberg und Wels können das auch die Fliesen in den jeweiligen Feuerwachen sein. Ende der 1970er Jahre, als es galt, Ideen für eine neue Hauptfeuerwache in Wels zu sammeln, machte sich die damalige Führung der Feuerwehr Wels auf und besuchte unzählige Feuerwehrzentralen in Nah und Fern – darunter eben auch die Feuerwehr Amberg.

Was der Legende nach nun mit den Fliesen im letzten Jahrtausend begann, ist bis heute eine lebendige Feundschaft. So hat sich in den letzten Jahren ein wechselseitiger Arbeitsaustausch zum gegenseitigen Kennenlernen von Menschen, Technik und Arbeitsweisen etabliert. Im Zuge solcher mehrtägigen Besuche kann es dann schon mal vorkommen, dass eine „gemischte" Gruppe den einen oder anderen Einsatz unter Beachtung des davor Erlernten und Gesehenen abwickelt. Für manch Außenstehenden ein seltsames Bild, wenn Amberger Kameraden in Wels oder Welser Feuerwehrleute in Amberg im Einsatz sind.

Auch im Jahr 2018 gab es wieder zahlreiche wechselseitige Besuche: Gleich im Januar fuhren drei Amberger Kameraden nach Österreich, denn bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Pisten fand dort der traditionelle Skitag der Feuerwehr Wels in Altenmarkt im Pongau statt. Neben dem Skifahren standen für alle Teilnehmer auf drei Stationen lustige Spiele auf dem Programm, alles aufs Beste organisiert von der Tauchergruppe der Feuerwehr Wels. Nach der traditionellen Busbar an der Talstation entwickelte sich die Rückfahrt zum Feuerwehrhaus zu einem astreinen Apres-Ski-Event erster Güte. Der Tag klang dann bei einem gemütlichen Spanferkelessen in der Hauptfeuerwache und mit einer grandiosen Tombola aus.

Die nächsten beiden - dieses Mal eher offiziellen - Berührungspunkte waren dann die jeweiligen Hauptversammlungen im März in Wels bzw. im April in Amberg, an denen traditionell auch immer eine Abordnung der befreundeten Wehr teilnimmt, ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung und des Interesses am Partner. Auch beim Wachfest im Mai konnten wir Besucher aus Oberösterreich begrüßen, einmal mehr stellten die 550 km Wegstrecke keinen Hinderungsgrund dar.

Im Juli durften dann einige Amberger Kameraden zu einem Arbeitsaustausch nach Wels ausrücken. Wie in schon fast gewohnter Manier gab es für uns wieder ein perfekt geplantes, aber doch sehr vielseitiges Programm. Am ersten Tag standen neben dem persönlichen Kennenlernen auch eine Wachführung sowie eine ausführliche Einweisung in die Fahrzeuge und Gerätschaften an. Hierbei konnte durchaus der ein oder andere Unterschied festgestellt werden. Es wurden jedoch keine Mühen gescheut, um alle Fragen zu beantworten. So wurde in kürzester Zeit eine Abseilübung vom Schlauchturm organisiert. Auch eine Fahrt mit dem doch etwas größeren TGM durfte nicht fehlen.

Am zweiten Tag stand neben einer kleinen Bootstour auf der Traun auch die Besichtigung des Flughafens Linz auf dem Plan. Da der Flughafen in zivile und militärische Luftfahrt geteilt ist, ergab sich für uns die Möglichkeit, sowohl eine zivile als auch eine militärische Flughafenfeuerwehr zu besichtigen. Es konnten jedoch auch die Hintergrundarbeiten, die auf einem Flughafen zu erledigen sind, genau beobachtet werden. Am Abend stand dann der Besuch des MusikFestiWels an. Bei toller Stimmung konnte feuchtfröhlich bis in die Nacht hinein gefeiert werden. Nebenbei gab es noch weitere Erlebnisse wie den Besuch des Grünbergs, der Ortschaft Gmunden, der Besuch des örtlichen Energieversorgungsunternehmens oder eine exklusive Stadtführung. Vielen Dank an die Welser Kameraden für die einmalige Organisation und Planung dieses Arbeitsaustausches!

Auch die im Zwei-Jahres-Rhythmus in Wels stattfindende Retter-Messe ist für Amberg ein Pflichttermin. 2018 hatte diese Fachmesse für Sicherheit und Einsatzorganisation im Zeitraum vom 20. bis 22. September ihre Türen geöffnet und bot Fachkräften, aber auch privaten Besuchern die Gelegenheit, sich über Neuheiten in den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst, Sicherheit und Katastrophenschutz zu informieren. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden, dass sich Kameraden der Feuerwehr Amberg zusammenfinden und den Weg zur „Retter" antreten. So konnten wir dieses Mal den neuen Rüstwagen und den Gerätewagen Dekon-P auf der Messe ausstellen. Die Tage waren gespickt mit interessanten Themen, Neuerungen, guten Gesprächen und vielen neuen Eindrücken. Unsere Fahrzeuge wurden bestaunt und gerade der Rüstwagen stellte sich als Publikumsmagnet heraus. Neben den sieben Kameraden, die sich als Aussteller auf der Messe befanden, kamen aber auch noch weitere Mitglieder der Amberger Wehr nach Wels, denn es wurde auch wieder ein Tagesausflug zur Retter-Messe für alle interessierten Mitglieder der Feuerwehr Amberg angeboten. Den Besuchern bot sich in der Messehalle ein kurzweiliger Überblick über das reichliche Angebot von Fachausstellern, aber auch diverse Aktionen und Vorführungen wurden angeboten. Wenn dann nach einem langen Tag die Messehalle schloss, zeigten unsere Kameraden der Feuerwehr Wels an den Abenden einmal mehr gelebte Gastfreundschaft und organisierten für uns ein tolles Rahmenprogramm.

Nicht selten entwickeln sich durch solche gemeinsamen Aktivitäten kameradschaftliche Verbindungen oder gar private Freundschaften, die Jahrzehnte überdauern – alle mit dem Ursprung, dass wir die gleiche Passion haben: Die Feuerwehr und der damit verbundene Dienst am Nächsten. Schön, dass wir nicht nur die gleichen Fliesen in Wels und Amberg haben. Möge dieses gschlamperte Verhältnis noch viele Jahre nichts an seinem Reiz verlieren!

9.6 Franz Geheeb, der „Stadtrandbrandrat“ (7. Juni 1946 bis 9. Oktober 2018)

Ausnahmsweise möchten wir an dieser Stelle einen Kameraden würdigen, der der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg auf das Innigste verbunden war. Am 9. Oktober 2018 verstarb Franz Geheeb, Hbm a.D. und langjähriger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ammersricht – Stadt Amberg.

Franz Geheeb trat zunächst mit 16 Jahren im Jahre 1962 in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg ein. Dieser Eintritt und die Kameradschaft in der Feuerwehr Amberg entzündeten in Franz Geheeb ein Feuer der Leidenschaft, das erst mit seinem Tode erlosch. Nach seinem Umzug in die seinerzeit noch eigenständige Gemeinde Ammersricht war es selbstverständlich, dass er 1971 der dortigen Feuerwehr beitrat, der damalige Kommandant Alois Senft war sicherlich begeistert, einen gut ausgebildeten Feuerwehrmann in seinen Reihen willkommen zu heißen. Seine Beliebtheit aufgrund seiner zupackenden und umgänglichen Art brachten ihn bereits 1976 in Verantwortung, er wurde zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Nur zwei Jahre später wählten ihn die Aktiven der Feuerwehr Ammersricht 1978 zu ihrem Kommandanten, ein Jahr später auch zum ersten Vorsitzenden. Er begann unermüdlich, gestärkt durch diese Personalunion, am Ausbau der Feuerwehr Ammersricht zu arbeiten.

Nach der Gebietsreform 1972 kam die Gemeinde Ammersricht als Stadtteil zur Stadt Amberg, die Feuerwehr Ammersricht blieb – wie alle Stadtteilwehren - als Feuerwehr erhalten. Bis dahin war sie mit einem TSF ausgestattet, der Neubau eines Gerätehauses war unmittelbar vor der Eingemeindung abgeschlossen. Die Feuerwehr Ammersricht wurde durch die Stadt Amberg ertüchtigt und nicht zuletzt das unglaubliche Engagement ihres jungen Kommandanten trug maßgeblich dazu bei, die Feuerwehr Ammersricht innerhalb kürzester Zeit zu einer schlagkräftigen Feuerwehr umzubauen. So wurde zunächst ein LF 8 aus Beständen der Feuerwehr Amberg in Ammersricht stationiert, 1976 dann ein TLF 16 und ein P250 und später dann ein LF 16-TS, so dass die Feuerwehr Ammersricht tatsächlich über einen erweiterten Löschzug verfügen konnte.

Als 1978 der erste Auslandseinsatz der Deutschen Feuerwehren nach dem zweiten Weltkrieg anlässlich des Tankerunglücks der „Amoco Cadiz“ vor der bretonischen Küste anstand, durfte Franz nicht fehlen und war Teil der vierköpfigen Mannschaft aus Amberg, die mit dem deutschen Kontingent abgeordnet wurde. Franz genoss in allen Feuerwehren des Stadtgebietes unglaublich hohes Ansehen, besonders aber mit der Feuerwehr Amberg pflegte er ein außergewöhnlich gutes Verhältnis, das in zahlreichen persönlichen Freundschaften mündete.

Durch die Eingemeindung wurden die Stadtteilwehren „genötigt“, bei den Sicherheitswachen an den Samstagen/Sonntagen und Feiertagen den Wassertrupp zu stellen, eine oft sehr ungeliebte Aufgabe. Franz Geheeb und sein langjähriger Stellvertreter Hans Birner waren dabei die einzigen Nicht-Amberger Dienstgrade, die als Wachführer verpflichtet wurden. Die Akzeptanz und das Ansehen von Franz Geheeb waren so groß, dass er auch als FvK (Führer vom Kommando) eingesetzt wurde, das ist mit dem heutigen I-Dienst vergleichbar, den damals aber nur die beiden Kommandanten und die drei Zugführer besetzten – voller Stolz stand der ELW in dieser Zeit vor seinem Anwesen.

Dieses Ansehen mündete in den liebevoll-anerkennenden Ehrentitel „Stadtrandbrandrat“. Aber nicht nur als Wachführer, auch als Schiedsrichter bei unzähligen Leistungsprüfungen und nicht zuletzt als umsichtiger Einsatzleiter erwarb er sich in der Stadt Anerkennung. Dies zeigte sich auch in der Verleihung des Deutschen Feuerwehrehrenkreuzes in Silber (1988) und gar des Deutschen Feuerwehrehrenkreuzes in Gold (1996).

Unvergessen bleibt aber der Kamerad Franz Geheeb, der bei den Bereitschaftswachen zu Höchstform auflief, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Moni, die uns so oft auf das Beste mit Kuchen versorgt hat, aber auch vom damaligen Gerätewart der Feuerwehr Ammersricht, Alfons „Fonse" Danzer, der ihn bei zahllosen Wachen als Maschinist begleitete. Nicht zuletzt diese unzähligen Bereitschaftsdienste legten den Grundstein für viele Freundschaften und außergewöhnliche Kameradschaft.

Franz war ein Vorreiter der Jugendarbeit in den Feuerwehren der Stadt Amberg, sein Wahlspruch „Nur wer die Jugend hat, hat die Zukunft" prägte sein gesamtes Handeln. Die auch heute noch starke und vorbildliche Jugendarbeit in der Feuerwehr Ammersricht hat ihren Ursprung im Wirken von Franz Geheeb.

Leider beendete sein Gesundheitszustand zu seinem großen Leidwesen vorzeitig seine aktive Feuerwehrlaufbahn. Er blieb der Feuerwehr Ammersricht noch einige Jahre als Vorsitzender erhalten und stand ihr zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Franz Geheeb war von 1978 bis 1995 Kommandant und von 1979 bis 1998 Vorsitzender. Seine Amtszeit, deren segensreiches Wirken bis heute Nachklang findet, war eine glückliche Fügung für die Feuerwehr Ammersricht. Sein Tod machte auch in der Feuerwehr Amberg tief betroffen, so dass ihn eine große Abordnung unserer Wehr auf seinem letzten Weg begleitet hat – R.I.P.

21.04.2018, Übergabe LF KatS
Fürth

10.10.2018, Renovierung Werkstatt
Wache

11.08.2018, Aktionstag „Motorwelten"
Dultplatz

10. Vereinsgeschehen

Im Jahr 2018 wurde bei der Feuerwehr Amberg wieder eine Reihe von gesellschaftlichen Veranstaltungen durchgeführt. Im Einzelnen waren dies:

10.01.2018	Passiven- und Fördererabend
19. - 21.01.2018	Skifahrt Sudelfeld
03.02.2018	Kinderfasching
09.02.2018	Faschingsball
03.03.2018	Bockbierfest
24.03.2018	Fahrt nach Waldkraiburg
29.03.2018	Preisschafkopf
26.04.2018	Jahreshauptversammlung
06.05.2018	Wachfest
12.10.2018	Aktivenfest in Karmensölden
10.11.2018	130 Jahre FF Raigering
01.12.2018	Adventessen
14.12.2018	Preisskat

Ehrungen

Auszeichnungen passiver Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Verein:

Gerhard Blaimer	60 Jahre Vereinszugehörigkeit

Runde Geburtstage

Runde Geburtstage der aktiven und passiven Mitglieder im Jahr 2018:

90 Jahre	Josef Adam
80 Jahre	Josef Schrott
70 Jahre	Oswald Götz
60 Jahre	Theodor Rachl
50 Jahre	Roland Schmidl

27.04.2018, Jahresmitgliederversammlung im Lehrsaal

10.1 Passiven- und Fördererabend

Zum festen Bestandteil des Feuerwehrjahres gehört das Treffen der Förderer und der passiven Mitglieder. An diesem Termin Anfang Januar wird ein Überblick über das abgelaufene Jahr gegeben und alle Neuerungen vorgestellt. Besonders die neuen Fahrzeuge des Katastrophenschutzes – der Gerätewagen Dekon P und das LF KatS fanden reges Interesse. Die Änderungen im Fuhrpark sowie die neuen Gerätschaften der aktiven Truppe waren der Hauptbestandteil der Ausführungen von Stadtbrandrat Bernhard Strobl. Mit einer gemütlichen Brotzeit klang der Abend mit vielen interessanten Gesprächen aus.

10.2 Skifahrt Sudelfeld

Die Skifahrt ins oberbayerische Sudelfeld ist fester Bestandteil des Vereinslebens. Am 19. Januar starteten wieder zehn Skifahrer in Richtung Berggasthof Rosengasse in Oberaudorf, der zu einer festen Herberge geworden ist. Schnee war schon 2018 in solchen Mengen vorhanden, dass nicht nur die Anfahrt trotz Schneeketten schon zum Erlebnis wurde. Am Freitagnachmittag war der Rosengassenlift noch geschlossen, sodass sich einige Kameraden spontan entschlossen, die Piste in eine Rodelbahn zu verwandeln - was nicht weniger spaßig war. Ab Samstag dann aber lockten Kaiserwetter und geöffnete Pisten und sorgten wieder für ein kameradschaftlich wertvolles Wochenende in den Bergen!

10.3 Preisschafkopf

Wie bei der Feuerwehr Amberg üblich, trafen sich 40 Schafkopf-Begeisterte zum traditionellen Preisschafkopf am Gründonnerstag im großen Lehrsaal, um den „Meister" zu küren. In zwei spannenden Durchgängen gab es ein Kopf an Kopf Rennen zwischen den beiden aktiven Kameraden Peter Kunz und Martin Wilde. Letztendlich hatte Peter Kunz die Nase mit 117 Punkten vorne und konnte sich aus dem reichhaltigen Angebot einen schönen Preis aussuchen. Auch für den letzten Platz in der Runde gab es noch ein Präsent. Dietmar Michel durfte sich über einen Kasten Bier freuen und bekam noch vom Vorsitzenden Bernhard Strobl einen Satz Spielkarten zum Üben.

10.4 Wachfest

Zusammenhalt und Professionalität nicht nur im Einsatz - das bewiesen die über 100 Helferinnen und Helfer der Amberger Feuerwehr beim 38. Wachfest wieder am ersten Maisonntag. Bürger und Freunde der Feuerwehr kamen auch zahlreich und sorgten ebenso für ein rundum gelungenes Fest.

Für die war immerhin auch einiges geboten: Wache und Fuhrpark konnten besichtigt werden, eine Schauübung eines Gefahrgut-Einsatzes demonstrierte das praktische Können der Kameraden. Für die Kinder standen ein Schminktisch, eine Malecke, das altbewährte Glücksrad und als Highlight zum ersten Mal auch eine Gokartbahn bereit. Auch die altbewährte Stadtrunde mit dem Löschgruppenfahrzeug oder eine Ausfahrt mit dem Teleskopgelenkmast haben natürlich nicht im Programm gefehlt.

Die „Pirker Blechmusi“ umrahmte das Fest wieder musikalisch bis in den Abend. Mit Bratwürsten und Steaks vom Grill, Dotsch und Käse, Kuchen und Süßigkeiten war auch für den Gaumen einiges geboten. Und Gutes konnte man ebenso tun: An allen Kassen und Aktionsständen standen Spendenboxen für den herzkranken vier Jahre alten Basti aus Sulzbach-Rosenberg bereit, um einen Beitrag zu dessen sehr teuren Operation in den USA zu leisten. Rund 800 € spendeten spendeten die Besucher des Wachfestes insgesamt, die Feuerwehr legte noch 200 € drauf und machte die Tausend voll.

Was wäre ein Wachfest außerdem ohne die Indienststellung neuer Fahrzeuge: Gleich drei neue Einsatzmittel konnte OB Michael Cerny nach einer Segnung durch die Geistlichkeit, Stadtpfarrer Thomas Helm und Pfarrer Joachim von Kölichen, übergeben (siehe Neuerungen Fuhrpark).

Was bleibt ist wieder einmal ein Tag voller positiver Eindrücke, guter Gespräche, dem ein oder anderen Sonnenbrand und vor allem einmal mehr dem Beweis: Die Amberger Bürger schätzen ihre Feuerwehr!

10.5 Fahrt nach Waldkraiburg

Wieder einmal war es soweit, das Feuerwehrmuseum Bayern zu besuchen. Rund 30 Aktive, Jugendliche und Passive besuchten das Feuerwehrmuseum Bayern in Waldkraiburg. Bei herrlichstem Sonnenschein wurde nach Oberbayern gefahren. Nach dem Mittagessen in der Cafeteria des Museums ging es schon durch die 4.500 m² große Ausstellungshalle. Dort ist Feuerwehrtechnik von Beginn bis Heute ausgestellt. Für die Amberger Kameraden waren aber besonders zwei Ausstellungsstücke das Highlight. Zum einen steht dort die erste Amberger Ganzstahlleiter aus dem Jahr 1934 mit 30 Meter Steighöhe. Diese Magirusleiter war eine der ersten in Deutschland und zeichnete schon damals von der Weitsicht, heute würde man sagen von der Innovationsfreudigkeit, der damaligen Feuerwehrverantwortlichen. Das zweite Amberger Ausstellungsstück ist ein LF 8 Borgward/Ziegler aus dem Jahr 1959. Dieses Fahrzeug ist von Amberger Kameraden voll überholt worden und zum großen Teil noch mit Originalausstattung bestückt.

Ein Höhepunkt des Besuches war jedoch die Übergabe des Aufnahmeantrages zum Verein Feuerwehrmuseum Bayern durch stellv. Vorsitzenden Josef Singer. Nachdem jedoch nicht nur eine Formalie vollzogen werden sollte, haben die Amberger Kameraden noch eine finanzielle Spende an Helmut Grimm überreicht. Daneben wurde noch ein ausrangierter aber noch funktionstüchtiger Stromerzeuger als Ausstellungsstück überreicht. Die Feuerwehr Amberg möchte nicht nur „zahlendes" Mitglied dieses wichtigen Vereins sein, sondern sich auch aktiv durch Verfügungsstellung von Ausstellungsstücken in dieser wichtigen Aufgabe, nämlich Technik von früher zu erhalten, beteiligen.

10.6 Spendenaktion Basti

Basti liebt die vielen großen Autos, die bei der Feuerwehr so rumstehen - und die Feuerwehr Amberg hat ein Herz für den schwerkranken Buben. Sie konnte nach dem Wachfest 1.000 € überreichen, um die Spendenaktion für die lebensnotwendige Operation des Kindes zu unterstützen. Der Betrag kommt aus den Spenden der Besucher des diesjährigen Wachfestes und einem Anteil des Feuerwehrvereins zustande. Im Verlauf des Jahres berichtete die Presse über den positiven Genesungsverlauf von Basti. Die Feuerwehr Amberg wünscht ihm weiterhin alles Gute.

10.7 Fundsachenflohmarkt

Ein fester Bestandteil im Kalender der Stadt Amberg ist der Fundsachenflohmarkt. Verloren gegangene Gegenstände, die vom Fundbüro der Stadt nicht mehr abgeholt wurden, gehen gegen kleines Geld bei einem Flohmarkt zu neuen Besitzern über. Einige Kameraden/innen erklären sich jedes Jahr bereit, bei dieser Aktion tatkräftig mitzuhelfen. Einen alljährlichen Einsatz hat ebenso unser Versorgungs-LKW für den Transport der Fundsachen. OB Michael Cerny lobte den Einsatz der Helfer und überreichte dem stellvertretenden Vorsitzenden Josef Singer einen Scheck. Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

10.8 Preisskat

Am letzten Freitag im Advent fand traditionell der Preisskat der Feuerwehr Amberg statt. Unter den sechs Teilnehmern wurde in drei Spielrunden der Skatmeister ermittelt. Dieses Jahr machte Anton Reidl mit 1.634 Punkten das Rennen. Neben einer deftigen Brotzeit durften sich alle Teilnehmer über einen kleinen Preis freuen.

24.02.2018, Feuerwehrmuseum
Waldkraiburg

03.02.2018, Kinderfasching
Wache

03.02.2018, Kinderfasching
Wache

06.05.2018, Wachfest
Wache

06.05.2018, Wachfest
Wache

09.02.2018, Faschingsball
Wache

09.02.2018, Faschingsball
Wache

27.01.2018, Skitag Wels
Altenmarkt im Pongau

21.07.2018, Bierfest
Bad Bergzabern

20.09.2018, Retter-Messe
Wels

11. Zu guter Letzt

Heute vor 25 Jahren: 28. Januar 1993 - Großfeuer im Malteserkomplex

Am Donnerstag, den 28. Januar 1993 bewältigte die Freiwillige Feuerwehr Amberg den bis dahin größten Brand in der Amberger Nachkriegsgeschichte. Durch Passanten wurde um 00:45 Uhr die Feuerwehreinsatzzentrale der Feuerwehr Amberg über Notruf 112 aus einer Telefonzelle am Kaiser-Wilhelm-Ring verständigt, ,,dass Flammen aus dem Gebäude am Malteserplatz schlagen". Das Maltesergebäude hatte zu dieser Zeit verschiedene Nutzungen. Neben der heute noch bestehenden Nutzung durch die Provinzialbibliothek und die Pfarrei Sankt Georg waren Teile einer Brauerei und eine Gaststätte sowie das Studienseminar (ein Internat) untergebracht. Im betroffenen Nordflügel befanden sich Aufenthalts- und Büroräume, der Speisesaal mit Küche sowie die Hauskapelle des Internats und einige Büroräume der heute nicht mehr existenten Malteserbrauerei. Eine Brandmeldeanlage befand sich seinerzeit lediglich in der Provinzialbibliothek im Ostflügel des Malteserkomplexes.

Nach Alarmierung rückte innerhalb von vier Minuten der Stadtlöschzug, bestehend aus ELW, TLF 16/25, DLK 23/12 und LF 16 aus. Das erstausrückende Fahrzeug TLF 16/25 meldete bereits um 00:50 Uhr ,,Parkplatz", unmittelbar gefolgt von den weiteren Fahrzeugen des Löschzuges. Erschwert wurde die Situation allerdings dadurch, dass die Anfahrt der Löschfahrzeuge im Gegensatz zur heutigen Situation über den rückwärtigen Bereich entlang des Stadtgrabens erfolgte und hier drei verschlossene Tore gewaltsam geöffnet werden mussten.

Eine erste Erkundung der Einsatzstelle ergab einen ausgedehnten Zimmerbrand im 2. OG des Nordflügels, der bereits auf den Dachstuhl übergegriffen hatte. Des Weiteren bestätigte der unterdessen eingetroffene Hausmeister, dass sich in den angrenzenden Ost- und Westflügeln des Gebäudes mindestens 21 Schüler und ein Betreuer in den Schlafräumen befanden, die vom Brandereignis bis dahin noch nichts mitbekommen hatten, die Treppenhäuser und Flure aber bereits massiv verraucht waren. Schwerpunkt waren damit die Evakuierung und Rettung der Schlafenden und die Verhinderung der Ausbreitung des sich rasant entwickelnden Schadensfeuers auf angrenzende Gebäudeteile.

Unverzüglich erfolgte um 00:54 Uhr Vollalarm für die Feuerwehr Amberg und die Feuerwehr Amberg-Ammersricht. TLF 16/24, DL 30h und MZF der Feuerwehr Amberg sowie TLF 16 und LF 16-TS der Feuerwehr Ammersricht rückten zur Einsatzstelle ab. Als unerwartet unproblematisch erwies sich die Evakuierung der Internatsschüler unter der Leitung eines Gruppenführers über ein Treppenhaus an der Südseite des Westflügels. Als wesentlich komplexer erwies sich die eigentliche Brandbekämpfung.

Der Amberger Löschzug brachte sich im Innenbereich an der Nordseite des Brandobjekts in Stellung, was, wie bereits erwähnt, erst nach dem Aufbrechen dreier Tore möglich war. Der zuerst zur Brandbekämpfung vorgehende Angriffstrupp konnte bereits feststellen, dass das Feuer sich zu einem offenen Dachstuhlbrand ausgeweitet hatte, so dass unverzüglich zwei weitere Trupps unter schwerem Atemschutz zu den Brandwänden vordrangen, um das Feuer, das mittlerweile den gesamten Dachstuhl auf einer Länge von 40 Metern ergriffen

hatte, an der westlichen Brandwand des Nordflügels zu stoppen, was letztlich auch gelang. Über die DLK erfolgte ein massiver Wenderohreinsatz, die dazu nötige Wasserversorgung wurde von nachrückenden Kräften vom Malteserplatz her aufgebaut. Die Feuerwehr Amberg-Ammersricht wurde mit der Verstärkung der DL 30h an der Ostseite in Stellung gebracht und erhielt den Auftrag, an der Ostseite eine Widerstandslinie zu errichten. Dazu wurden in alle Geschosse des Objekts Rohre im Innenangriff an die Brandwände vorgenommen.

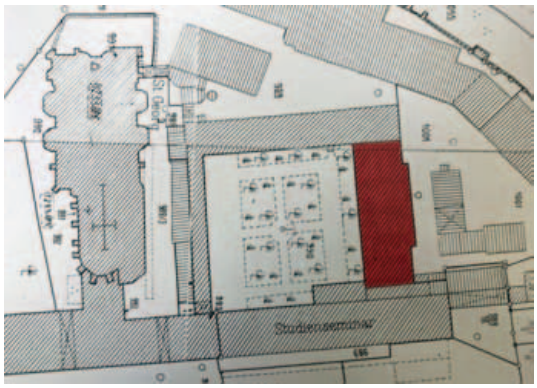
Nachdem zu diesem Zeitpunkt immer noch unklar war, ob sich der Brand an den Brandwänden tatsächlich stoppen lassen würde und auch massiv Nachschub an Atemschutzgeräteträgern notwendig wurde, gab es um 01:22 Uhr erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Amberg Vollalarm für alle Stadtteilfeuerwehren. Die Feuerwehren Amberg-Gailoh, Amberg-Karmensölden und Amberg-Raigering verstärkten die Einsatzkräfte mit einem LF 16, einem LF 16 TS und zwei TSF. Zusätzlich wurde um 01:50 Uhr der damalige SKW (Schlauchkraftwagen) zum Aufbau einer umfangreichen Wasserversorgung an die Einsatzstelle beordert.

Letztendlich führten die eingeleiteten Maßnahmen zum Erfolg, so dass um 02:10 Uhr „Feuer unter Kontrolle“ und in der Folge um 03:30 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden konnte. Parallel zu den Löschmaßnahmen wurden durch Amberger Feuerwehrmänner zahlreiche Kunstgegenstände geborgen und in Sicherheit gebracht. Die Einsatzstelle blieb aber weiter „brandgefährlich“. Immer wieder kam es zu Nachlöscharbeiten, die sich als sehr schwierig erwiesen, da das gesamte Gebäude wegen Einsturzgefahr gesperrt wurde. Dies wurde angeordnet, nachdem um 08:54 Uhr die Decke des historischen Speisesaals eingebrochen war und ein Arbeiter, der mit Abstützmaßnahmen beauftragt war, verletzt wurde. Nachdem auch aufgrund der Schadenshöhe von acht Millionen DM umfangreiche Ermittlungen des LKA stattfanden, wurde das Gebäude erst am 4. Februar für Aufräumarbeiten freigegeben. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg musste deshalb fast eine Woche oft mehrmals täglich zu Nachlöscharbeiten ausrücken.

In Anspielung auf vorhergehende Großbrände wird ein Amberger Feuerwehrmann in der Zeitung zitiert: „Das Gesetz der Serie. Nach der Wiener Hofburg, Windsor Castle und jetzt der Malteser“. Als Brandursache wurde ein Defekt an einer elektrischen Leitung in einer abgehängten Decke ermittelt. Die Errichtung der beiden Brandwände, die erst in den 1970er Jahren auf massiven Druck errichtet wurden, erwies sich jetzt als absoluter Glücksfall. Eine breite Diskussion entzündete sich an der Tatsache, dass keine Brandmeldeanlage vorhanden war, was die Schulleitung, der Elternbeirat und vor allem OB Wolfgang Dandorfer noch in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter seit Jahren vehement vom zuständigen Kultusministerium eingefordert hatten. Erst die Sanierung nach dem Großbrand trug dieser Forderung Rechnung. Für die Feuerwehr Amberg war dieser Einsatz so bedeutend, dass sich daraus ein Einsatzbericht in der „Brandwacht“ ergab, der in der Ausgabe 1/1994 erschien.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass am 29.09.1743 ebenfalls im Nordteil des Gebäudekomplexes, der damals Jesuitenkolleg genannt wurde, ein verheerender Brand ausbrach. Dieser wurde durch den Türmer gemeldet, worauf die Bürger, wie in der Feuerordnung von 1737 festgelegt, zur Brandstelle eilten. Am meisten taten sich aber die Franziskaner-Mönche aus dem nicht weit entfernten Kloster (heute Bruckmüller und Stadttheater) hervor, denen es bereits vor Eintreffen der Löschgeräte gelang, die wertvolle Bibliothek der Jesuiten zu retten. Auch hier gelang es, das Feuer auf den Kollegbau zu beschränken und Kirche, Gymnasium und Kongregationssaal zu schützen.

JAHRESBERICHT 2018



12. Schlusswort

Unser Dank gilt für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2018

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen,

- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung,

- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien),

- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Arbeitsbereich für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land,

- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung in den verschiedensten Bereichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not des Nächsten.

Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig, wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, sich auch in Zukunft wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen

Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in eine Notlage geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt dazu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen:

schnell-professionell-freiwillig-innovativ.

Ein „Glück auf" der Feuerwehr Amberg!

Bernhard Strobl
Stadtbrandrat
Kommandant und Vorsitzender

Philipp Seegerer
Stadtbrandinspektor
stellv. Kommandant

Josef Singer
stellv. Vorsitzender

FEUERWEHR ANGERN

FEUERWEHR
STADT AMBERG

Die Feuerwehr Amberg bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

GRAMMER

Immobilien Gruppe

www.grammer-immobilien.de

Immobilien
Kapitalanlage
Vermietung und Hausverwaltung
Studentenapartments

Grammer Immobilien Verwaltung GmbH | Ziegelgasse 12 | 92224 Amberg

Wir begrüßen Sie gerne in unserem Fachgeschäft!

Brandschutzechnik Eller GmbH
Weberschlag 19
92729 Weiherhammer

Telefon: 09605 3319
Telefax: 09605 2668
E-Mail: info@brandschutztechnik-eller.de
Internet: www.brandschutztechnik-eller.de

GLORIA Kundendienst

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Unsere Firma Brandschutztechnik Eller GmbH bietet Ihnen alle Antworten auf Ihre Fragen des vorbeugenden Brandschutzes. Wir sind spezialisiert auf den Verkauf von...

- GLORIA Feuerlöschgeräte und Anlagen
- MSA-AUER Atemschutzgeräte
- Feuerwehrgeräte
- Sicherheitskennzeichnung nach ASR A1.3 / DIN EN ISO 7010
- Ölbindemittel
- Technischer Kommunalbedarf
- Feuerwehreinsatzkleidung
- Rauchmelder, Wärmemelder
- WEBER-Hydraulik Rettungsgeräte
- Nilfisk ALTO Reinigungssysteme
- Industriebedarf
- AED Defibrillatoren
- Arbeits- und Umweltschutzprodukte
- Feuerwehrdienstkleidung
- Erste Hilfe und Notfallausrüstungen
- Wassermelder, CO-Melder

Unsere Firma Brandschutztechnik Eller GmbH stellt Ihnen einen umfangreichen Service bereit...

- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Feuerlöschgeräte
- Instandhaltung von Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen
- Installation und Wartung von NRA-Anlagen (RWA)
- Installation und Wartung von Feststellanlagen an Türen und Toren
- Wartung und Reparatur von Brandschutzklappen
- Ausbildung zum/zur Brandschutzhelfer/in und zum/zur Evakuierungshelfer/in nach ASR A2.2
- Installation und Wartung von Löschanlagen
- Erstellung von Fluchtweg- und Feuerwehrplänen
- Brandschutzbegehungen
- Prüfung nach UVV und GUV-G 9102 Feuerwehr
- Brandschutzunterweisung in Theorie/Praxis am Fire-Trainer
- Planung, Projektierung und Wartung für Rauchwarnmelder nach DIN 14676

Immenstetter Str. 18, 92224 Amberg, Tel.: 09621/32605

wenn's brennt

APOTHEKE ST.MARIEN
AMBERG - MARIENSTRASSE 6

können wir vielleicht auch helfen

BAHNHOF-APOTHEKE
Johann Strobl
Hinter der Mauer 1 92224 Amberg
Telefon 09621 / 22753 Fax 32736

mari plus apotheke
Emailfabrikstr. 15
92224 Amberg

FORYOU HOTELS
www.foryouhotels.de

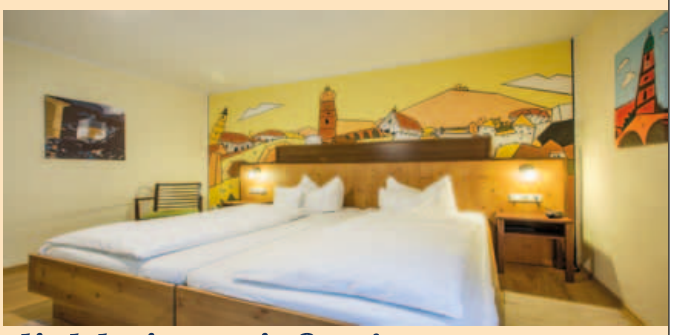
KUNST IM HOTEL

HOTEL BRUNNER

★ ★ ★

Familie Schatz

Herzlich Willkommen im Hotel Brunner!



Kunst erleben - Gastlichkeit genießen!

Individuelle Kunstzimmer regionaler Künstler - Zentrale Lage
Abwechslungsreiches Frühstücksbüffet - Attraktive Arrangements

Wir sind für Sie da!

Hotel Brunner · Batteriegasse 3 · 92224 Amberg
Tel. +49-9621-497-0 · info@hotel-brunner.de · www.hotel-brunner.de

LÜDECKE AKADEMIE

Seminare und Workshops in hochwertigem Ambiente

• Modernste Räumlichkeiten • Umfassende Ausstattung • Stilvolle Atmosphäre
• Ausgezeichnete Lage • Professioneller Rundum-Service (Organisation, Verpflegung, Rahmenprogramm)

Buchen Sie die Akademie für Ihre Veranstaltung - wir beraten Sie gerne!

LÜDECKE AKADEMIE - Ohmstraße 39 - 92224 Amberg - www.luedecke.de/akademie

ZielWert.

ZielWert.
Unternehmensberatung

015775320304
Info@ZielWert.com
www.ZielWert.com

Elke Horst Amberger Str. 42a 92237 Sulzbach-Rosenberg

Mit unseren Workshops, Vorträgen, Schulungen, Trainings & Coaching begleiten wir Sie von Ihrer Idee bis zur Zielerreichung.

GEWERBEBAU AMBERG

Wirtschaftsförderung für die Stadt Amberg

Wir sichern Arbeitsplätze und die Finanzkraft der Stadt Amberg!

Wir sind umgezogen. Sie finden uns jetzt in der Emailfabrikstraße 15

Unser Service:

Wir beraten Ihr Unternehmen in allen Standortfragen

Wir sind Ihr Lotse in Genehmigungs- und Verwaltungsverfahren

Wir unterstützen Sie bei Kauf oder Anmietung von Flächen und Gebäuden

Wir versorgen Sie mit regionalen Basisdaten, Kontaktadressen und Informationen

Wir begleiten Sie bei der Existenzgründung und helfen bei der Auswahl von Förderprogrammen

Emailfabrikstr.15 - 92224 Amberg - Tel.: 09621 916 40-0
Email: mail@gewerbebau-amberg.de

Robert´s

TRATTORIA BAVARIA

Thomas Stöckl

Kaminkehrermeister
Energieberater (HWK)

Tel.: 09621 - 91 38 63
Fax: 09621 - 91 38 64
Mobil: 0162 - 907 34 87
Mail: familie.stoeckl@t-online.de

Umweltschutz | Brandschutz | Energieberatung

Thomas Stöckl • Kaiser-Wilhelm-Ring 26 • 92224 Amberg

KODER FAHR-SCHULEN
0941/7985128

Verkehrs Ausbildungs Zentrum

i. d. Opf.GmbH

Ein Unternehmen der KODER Gruppe

VAZ fit for the job

QUACERT

QUACERT

- Führerscheinausbildung für alle Klassen
- Partner für Aus- und Weiterbildungen
- Seminare und Inhouse-Schulungen
- Bildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit
- Ausbildungen gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz

Auskunft und Anmeldung: Tel. 0941 79851-33

www.fahrschule-koder.de www.vaz-opf.de

in Amberg, Cham, Regensburg, Schwandorf, Weiden

Holzbau Kiener GmbH

92260 Ammerthal Telefon 09628/914204

www.holzbau-kiener.de

Entspannt umbauen-modernisieren

Jetzt investieren-Haus sanieren

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Raigeringer Bier

Brauereigasthof Sterk

königlich bayerische XXL-Gaststätte

Gasthausbrauerei Schloderer Bräu

Rathausstr. 4 in Amberg

09621 42 07 07

www.schlodererbraeu.de

kommzu@schlodererbraeu.de

SCHLODERER BRÄU Das Bierhaus

durchgehend warme Küche

von 11 bis 22 Uhr

kein Ruhetag

ALLES GUTE
UNTER EINEM DACH!

Ob Sie Qualitätskraftstoff tanken möchten, Ihr Auto waschen, einen Snack oder eine kleine Erfrischung benötigen oder etwas anderes, bei uns sind Sie genau richtig. Und werden immer mit einem freundlichen Lächeln begrüßt und verabschiedet.

Shell Stationen
Claudia Wild GmbH
Hammer 30, 92521 Schwarzenfeld
Drahthammerstr. 22, 92224 Amberg

LENK
GmbH & Co KG
Kundendienst - Haustechnik
Notdienst
Heizung + Sanitär + Gas
92237 Sulzbach-Rosenberg
09661 10400
92224 Amberg
09621 9609990
www.lenk-haustechnik.de

Oberpfälzer lehnen jeden neuen Trend ab ?

Schmarrn –
aber für wos brauchn mir an Bubble-Tea ?
Mir hom scho *unsern Hopfn-Smuusie !*

Bruckmüller
Der Schluck Oberpfalz - seit 1490!

Brauerei Bruckmüller GmbH & Co. KG
Vilsstraße 4 · 92224 Amberg
Telefon (0 96 21) 48 80-0 · info@bruckmueller.de
www.bruckmueller.de

Partyservice Metzgerei Catering

Hirsch

Hohenkemnath · Tel. 09628/1561
Fax 09628/8629

www.Metzgerei-Hirsch.de

FIEBER

Markus Fieber
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten
Fassadenanstriche
Tapezierarbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme
Kreative Oberflächengestaltung
Eigener Gerüstbau

Schiller

innenraumgestaltungen **malerbetrieb**
fassadenanstriche tapezierarbeiten
wärmedämmungen **farbgestaltungen**
lackierarbeiten bodenbeschichtungen

raumausstattung
gardinen farben böden **montageservice** rollos
plissees **maßanfertigungen**

www.farbenschiller.de /farbenschiller bäumlstraße 7 amberg

Unfall Spezialist

Karosserie, Lack, Clever Repair

- ✓ Reparatur aller Marken
- ✓ Unfall-Ersatzwagen
- ✓ Clever Repair
- ✓ Aluminium- und Kunststoffreparaturen
- ✓ Erhalt der Herstellergarantie
- ✓ kompetente Unterstützung bei der Schadenabwicklung

Fischer Automobile GmbH
Amberger Str. 2a
92367 Pilsach
www.fischer-automobile.de

24 Stunden
Unfall- und Pannendienst
0800 / 47 55 55 5
(Kostenfreie Rufnummer)

Fischer AUTOMOBILE
... und das Lächeln fährt mit!

Schlüsseldienst
Christian Höhne
Viehmarktgasse 6 ● 92224 Amberg
Tel: 09621 - 13128 Fax: 09621 - 15479

- Schlüssel & Schlösser
- Schließanlagen
- Aufsperrdienst
- Briefkästen
- Tresore

Ausgesperrt, Schlüssel abgebrochen? Kein Problem!
0170 / 4742557
www.schluesseldienst-hoehne.de
info@schluesseldienst-hoehne.de

Schreinerei

Klaus Eichenseer

Am Fiederhof 6
92224 Amberg
09621/2621
www.schreiner-eichenseer.de

Autohaus GROSS

...in Amberg und Paulsdorf!

www.gross-autohaus.de

Dieselstraße 5 92224 Amberg 09621/960049 0

Mehr Informationen unter

www.gross-autohaus.de

Terminvereinbarung per Mail:

info@gross-autohaus.de

8. AMBERGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 8 KfZ- Vertragswerkstätten
87,0% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,1% (Platz 1)
Arbeitsqualität: 88,9% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2018
Befragte (KfZ) = 589 von N (Gesamt) = 902

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Sie wollen Sprit sparen & die Umwelt schonen?

– dann kommen Sie vorbei!

Mit unseren beiden Marken Kia und Toyota haben wir das breiteste Angebot in der ganzen Region.

Alle derzeit verfügbaren Antriebsarten, von ...

... Diesel **... Hybrid**

... Benzin **... Plug-In Hybride** (elektr. Reichweite von bis zu 60km)

... Elektro (Reichweite bis zu 455km)

HOLZ
BÖSL
Akustik- und
Trockenbau GmbH
92289 Ursensollen
0 96 28 / 92 15 - 0

Glaserei - Glasbau
Michael Wiesner GmbH & Co. KG
Porschestr. 1 - 92245 Kümmersbruck
Tel. 09621/90887-0
Fax 09621/90887-10
info@glasbau-wiesner.de
www.glasbau-wiesner.de

NEU in unserem Sortiment
jetzt auch exklusive Design-Bilderrahmen
für Ihre Kunstwerke und Erinnerungen

Alles aus einer Hand

- Küchenrückwände
- Ganzglastüren und -anlagen
- Duschen und -rückwände
- Glasplatten und Spiegel
- Blei- und Messingverglasung
- Wintergartenverglasung
- Vordächer und Überdachungen
- Plexiglas und Stegdoppelplatten
... und noch viel mehr

Wir beraten Sie gerne

dormakaba Partner

www.glasbau-wiesner.de
WIESNER

KUNSTSTOFF BIRNER
GETRÄNKEKÄSTEN AUS AMBERG

Flaschenlager mit Service • Flaschengroßhandel • Einstellen von Kästen • Recycling von Altkästen

Gerresheimer Straße 2 • 92224 Amberg • Tel. 0 96 21 - 820 30 • Fax 0 96 21 - 734 71 • E-Mail: info@birner-kunststoff.de

FLIESEN SCHÖPPL GMBH

ENERGIE | GEBÄUDE | SICHERHEIT

FÄRBER

elektrotechnik

Elektrotechnik verbindet. Sie und uns.

Elektrotechnik Färber GmbH | Drahthammerstraße 3 | 92224 Amberg
Telefon: +49 96 21. 600 98 70 | Notdienst: +49 96 21. 600 98 68
info@elektrotechnik-faerber.de | www.elektrotechnik-faerber.de

Die **Luitpoldhütte GmbH** zählt zu den leistungsfähigsten Gießereien für maschinengeformte, komplexe und kernintensive Gussteile bis 900 kg in Klein- und Mittelserien aus Grau- und Sphäroguss sowie Vermiculargraphit.

Unser Name steht für langfristige, stabile und nachhaltige Beziehungen mit Kunden in ganz Europa und den USA sowie in Kanada, Mexiko, Brasilien und Japan. Unsere Gussteile finden ihren Einsatz vor allem in den Bereichen Land- und Baumaschinen, Off-Highway-Industrie, Getriebebau, Lkw-Industrie, Dieselmotoren, Kälteanlagen und Schiffbau.

Gemeinsam mit den drei Schwester-Gießereien der OGEPAR-Gruppe decken wir ein breites Guss-Spektrum ab: zusammen bieten wir Stückgewichte zwischen 50 kg und 9 t sowie Stückzahlen von 1 einzigen Teil bis hin zu 25.000 Teilen pro Jahr. Die weltweite Präsenz bei namhaften Herstellern beweist, dass wir den kontinuierlich wachsenden Anforderungen auch gegen den Druck der global verteilten Mitbewerber gewachsen sind.

Luitpoldhütte GmbH / Sulzbacher Str. 121 / 92224 Amberg
www.luitpoldhuette.de / info@luitpoldhuette.de

Hoch- und Tiefbau

Pichl
Bauunternehmung
GmbH & Co.KG

Renovierung
Ingenieurbau
Modernisierung
Objektsanierung

Teichbauarbeiten
Aussenanlagen
Kanalreinigung
Erdarbeiten

Ausbildungsbetrieb für

Maurer (m/w)
Straßenbauer (m/w)
Tiefbaufacharbeiter (m/w)
Hochbaufacharbeiter (m/w)
Beton- und Stahlbetonbauer (m/w)
Kanal- und Rohrleitungsbauer (m/w)
Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w)

Info über Bauberufe
www.lbb-bayern.de

92272 Hiltersdorf Hofstraße 9
Tel: 09621 / 7745-0 Fax 09621 / 7745-45
www.pichl-bau.de mail: info@pichl-bau.de

Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

Gastronomie

IHR LIEFERANT
für frische Ideen

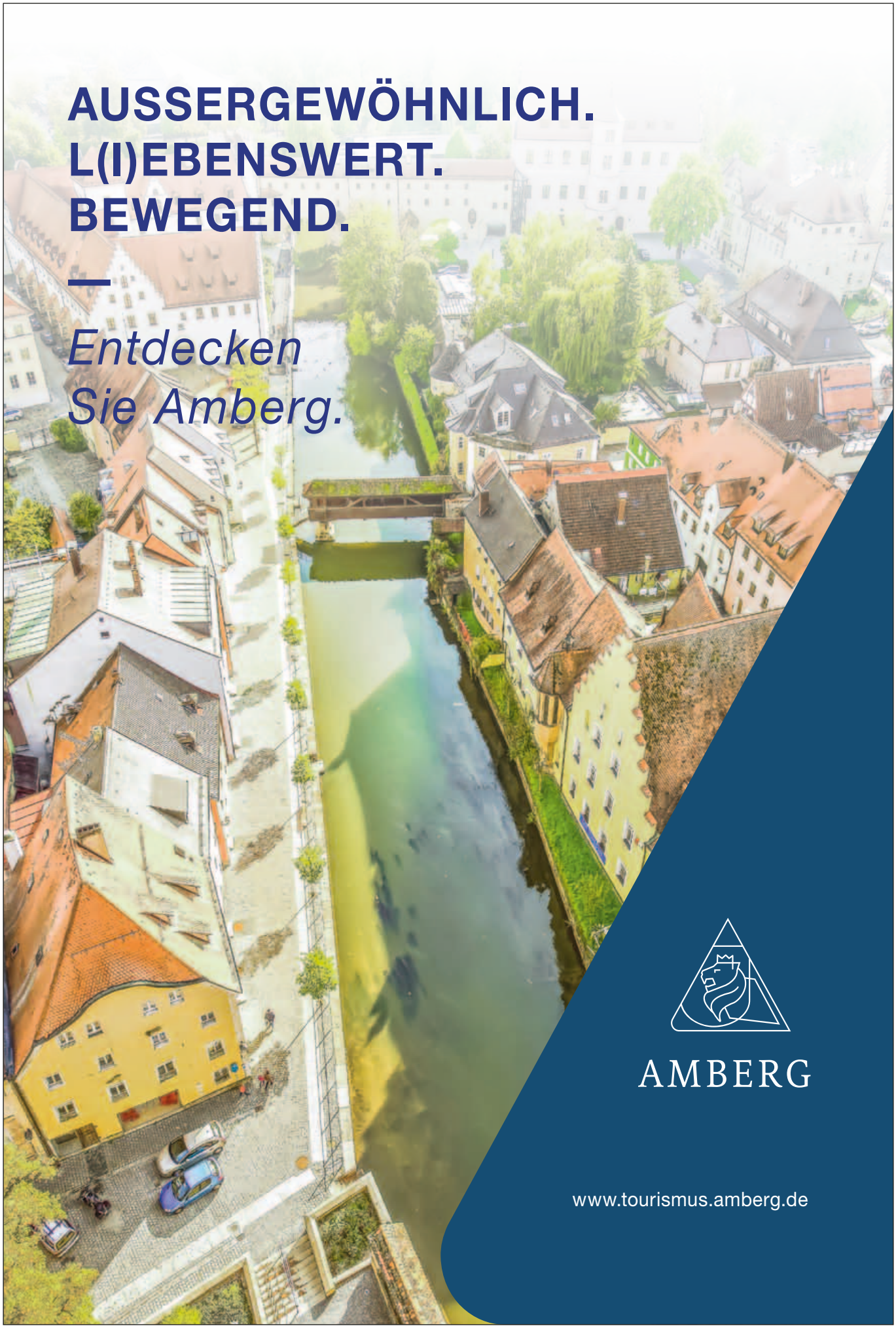
Frische & Tiefkühlkost

- Umfassendes Vollsortiment für **Metzgerei- und Gastronomiebedarf**
- **Attraktive Preisstruktur** für das Plus an Marge
- **Höchste Qualität** bei Service und Produkten
- **Zuverlässige Belieferung** dank eigener Frischdienst-Flotte
- **Kompetente Beratung** durch geschulte Mitarbeiter

Metzgerei

www.hans-wagner.de

Maschinen & Geräte


AUSSERGEWÖHNLICH.
L(I)EBENSWERT.
BEWEGEND.
—
Entdecken
Sie Amberg.
AMBERG
www.tourismus.amberg.de

Kunden werben Kunden

Jetzt empfehlen!

Prämie sichern!*
im Wert von 20 €

Es funktioniert ganz einfach!

» Flyer und Wechselformular ausfüllen
» zurückschicken
» Prämie erhalten

Wir beraten Sie gerne - umgehend und kompetent!

So erhalten Sie unseren Flyer:

- **Kundencenter Amberg**
- **Kundenbüro Sulzbach-Rosenberg**
- **Kundenbüro Schwandorf**

- **Kostenfreie Rufnummer**
  0800 603-5555
- **per E-mail**
  kundencenter@stadtwerke-amberg.de
- **Online**
  www.stadtwerke-amberg.de

servicestark
und vor der tür

STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

Wann, wo & wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Online-Banking

VR-BankingApp

Über 18.000 Geldautomaten

Sicher online bezahlen

Persönliche Beratung vor Ort

Weltweit bezahlen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!**

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie und wann immer Sie möchten. Ob im Internet, per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!

Telefon: 09621/479-0
info@vr-amberg.de
www.vr-amberg.de

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG

unser neuer Onlineshop
www.pizzahäuschen.de

Bestell-Telefone:
09621 - 42727 / 09621 - 31777

Pizzahäuschen
Bahnhofstr. 18 • 92224 Amberg

Widmann.

Wenn’s drauf ankommt.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust

widmann

Autohaus Widmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Amberg, Weiden i.d.OPf., Wackersdorf und Vohenstrauß

92224 Amberg, Heinrich-Hertz-Str. 2, T 09621 702-0, widmannbewegt.de

HLF
FEUERWEHR
AMBERG

Alles drin, was Sie für Ihre Zukunft brauchen.

Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Bausparen: Unser Angebot umfasst alles, was Sie und Ihre Familie für die Zukunft brauchen. Bei uns erhalten Sie individuelle Lösungen basierend auf dem bewährten Allfinanzkonzept. Dafür stimmen wir Bankdienstleistungen, Versicherungen, Vorsorgeprodukte, Investmentanlagen oder Finanzierungen individuell aufeinander ab. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen. Profitieren Sie von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Agentur für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Michael Werner

Amberger Str. 123a
93057 Regensburg
Telefon 0179 9051573
M.Werner@allfinanz.ag